

# Geschäftsbericht

# 2024



# GESCHÄFTSBERICHT 2024

uniVersa Krankenversicherung a. G.

# Inhaltsverzeichnis



Organe	8 - 15
Willkommen bei der uniVersa	16 - 17
Lagebericht des Vorstandes	18 - 37
Bilanz	40 - 43
Gewinn- und Verlustrechnung	44 - 45
Anhang	46 - 63
Bestätigungsvermerk	64 - 70
Bericht der Aufsichtsrats	72 - 75



Unsere Standorte	76 - 78
------------------	---------



## Geschäftsbericht 2024

Der Mitgliedervertretung vorgelegt am 20. Mai 2025

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Organe	8 - 15
Willkommen bei der uniVersa	16 - 17
Lagebericht des Vorstands	18 - 37
Weitere Angaben zum Lagebericht	
Versicherungsarten	36 - 37
Jahresabschluss	
Bilanz zum 31. Dezember 2024	40 - 43
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2024	44 - 45
Anhang	
Allgemeine Angaben	47
Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden	47 - 49
Erläuterungen zur Bilanz	50 - 60
Entwicklung der Aktivposten im Geschäftsjahr 2024	50
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	60 - 61
Sonstige Angaben	62 - 63
Bestätigungsvermerk	64- 70
Bericht des Aufsichtsrats	72 - 75

# Organe

## Mitgliedervertretung

### **Helga Beutinger**

kfm. Angestellte  
Bad Saulgau

### **Georg Graf**

Fleischermeister  
Neumarkt

### **Wolfgang Haßler**

Detektiv und Sicherheitsdienstleister  
Freiburg

### **Beate Hohenadl**

Leitung Vertrieb  
Augsburg

### **Dipl.-Ing. Sören Jurrat**

im Bereich Maschinenbau  
Stralsund

### **Katja Steinmetz**

kfm. Angestellte  
Neu-Anspach

### **Sören Keilig**

Key Account Manager  
im Bereich Medizinische Spezialprodukte  
Gera

### **Peter Osswald**

Geschäftsführer  
Nürnberg

### **Dipl.-Ing. Gordon Ringwelski**

selbstständiger Bootskonstrukteur  
Parey

### **Martina Schuhmann**

selbstständige Elektrotechnikerin  
Gladbeck

### **Dipl.-Ing. Michael Willenberg**

Projekt-Ing. Facility Management  
Recklinghausen

### **Reiner Zarembo**

Leitender Angestellter  
Hamm



## Der Aufsichtsrat



**Professor Hubert Karl Weiler**  
Vorstandsvorsitzender i. R.  
Vorsitzender



**Professor Dr. Heinz-Willi Goelden**  
Professor a. D. der Ostbayerischen Technischen  
Hochschule (OTH) Regensburg  
stellv. Vorsitzender (bis 31.08.2024)



**Gerhard Adlfinger**  
Gerichtsvollzieher i. R.  
stellv. Vorsitzender (ab 01.09.2024)



**Professorin Dr. Nicole Koschate-Fischer**  
Professorin der Friedrich-Alexander-Universität  
Erlangen-Nürnberg



**Robert Wagner**  
Versicherungsangestellter



**Dominik Scholz**  
Versicherungsangestellter



**Karl-Bernd Telger**  
Rechtsanwalt (ab 01.11.2024)

## Ehrenmitglied des Aufsichtsrats

**Professor Dr. Heinz-Willi Goelden**  
Professor a. D. der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Regensburg  
ab 01.09.2024



## Der Vorstand

**Michael Baulig**  
Vorsitzender

**Werner Gremmelmaier**  
ordentl. Vorstandsmitglied

**Frank Sievert**  
ordentl. Vorstandsmitglied



Werner Gremmelmaier

Michael Baulig

Frank Sievert



## Treuhänder für das Sicherungsvermögen

### **Franz Kunze**

Bankdirektor i. R.  
Nürnberg

### **Hermann Bräu**

Angestellter  
stellv. Treuhänder  
Fürth

## Mathematischer Treuhänder

### **Harald Schnell**

Wathlingen

## Juristischer Treuhänder

### **Karl-Bernd Telger (bis 31.10.2024)**

Herrsching

### **Prof. Dr. Domenik Wendt (ab 01.11.2024)**

Darmstadt

## Verantwortlicher Aktuar

### **Peter Reinhold**

Prokurist  
Erlangen

**Willkommen**



*... weil Qualität uns verbindet*

- Älteste private Krankenversicherung in Deutschland – seit 1843
- Branchenweit führendes Tarifwechselrecht
- Schnelle Leistungsbearbeitung
- Lebensbegleitende Optionsrechte zur Anpassung des Versicherungsschutzes
- Breites Spektrum an Qualitätstarifen



# Lagebericht

## Allgemeines

Wenn in diesem Bericht bei Personen nur die männliche oder weibliche Form verwendet wird, geschieht dies lediglich aus Gründen der leichteren Lesbarkeit. Selbstverständlich sind Personen jeden Geschlechts gleichermaßen angesprochen. Aufgrund von Rundungen können sich im Lagebericht und im Jahresabschluss bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben, da Einzelwerte jeweils kaufmännisch auf- bzw. abgerundet wurden.

## Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung

Laut der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hat sich im Jahr 2024 die konjunkturelle Dynamik der globalen Wirtschaft bei zugleich rückläufigen Inflationsraten und geringen Arbeitslosenquoten stabilisiert. Auch der Welthandel hat sich ebenfalls wieder erholt, wobei sich die anhaltenden, geopolitischen Krisenherde nach wie vor hemmend auswirken. Für das Berichtsjahr wird ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,2 % (Vorjahr: 2,8 %) erwartet.

Im Euro-Raum hat die wirtschaftliche Aktivität etwas an Schwung verloren. Einerseits hat die moderate Erholung der Weltwirtschaft den europäischen Exportsektor gestärkt, andererseits haben rückläufige Investitionen und geringe private Konsumausgaben das Wachstum belastet. Insgesamt prognostiziert die EZB eine durchschnittliche Wachstumsrate des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Jahr 2024 von 0,8 % (Vorjahr: 0,5 %) bei einer, am Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) gemessenen, Inflation von 2,5 % (Vorjahr: 5,4 %).

Die deutsche Wirtschaft stagniert seit zwei Jahren und befindet sich nach Ansicht des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) überdies in einer strukturellen Schwächephase. Die Auswirkungen der Coronapandemie bzw. des völkerrechtswidrigen russischen Angriffs auf die Ukraine und die damit einhergehenden massiven Energiepreiserhöhungen wurden durch umfangreiche, staatliche Stabilisierungs- und Stützungsmaßnahmen für Unternehmen und private Haushalte abgefedert. Nichtsdestotrotz haben die Erhöhung des gesamtwirtschaftlichen Preisniveaus, die zwischenzeitlich stark restriktive Geldpolitik und die Verunsicherung infolge der geopolitischen Entwicklungen die konjunkturelle Entwicklung gebremst. Strukturelle Probleme bestehen aufgrund der demografischen Entwicklung im Land, einer anhaltenden Investitionsschwäche und einer steigenden geopolitischen Fragmentierung, welche die Produktivität bzw. Innovationskraft der Unternehmen und somit die gesamtwirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit belastet. Infolgedessen rechnet man für das Jahr 2024 erneut mit einem leichten Rückgang des BIP um 0,2 % (Vorjahr: -0,3 %).

Die folgende Tabelle projiziert die wesentlichen, konjunkturellen Leistungsindikatoren für das Jahr 2024:

<b>Eckwerte zur deutschen Wirtschaftsentwicklung</b>	<b>2024<sup>1</sup></b>	<b>2023</b>
(Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)		
BIP <sup>2</sup>	-0,2	-0,3
Exporte	-0,8	-0,3
Importe	0,2	-0,6
Verbraucherpreise (HVPI)	2,5	6,0
Arbeitslosenquote	6,0	5,7

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse des Statistischen Bundesamtes

<sup>2</sup> Preisbereinigt

Neben den bereits genannten Herausforderungen sind auch noch die spürbaren Auswirkungen des Klimawandels zu nennen, der Lebensräume zerstört und Menschenleben bzw. Artenvielfalt mittelbar und unmittelbar bedroht. In diesen Zeiten ist die Versicherungswirtschaft ein unverzichtbarer Partner für Wirtschaft und Gesellschaft, um Risiken abzusichern, zu verringern oder ganz zu vermeiden. Mit aktuell rund 490 Millionen Versicherungsverträgen sorgen die Assekuranzen, die für Wachstum und Wohlstand stehen und Enabler für neue Produkte und Technologien sind, für einen umfassenden Risikoschutz und die Risikovorsorge in Industrie, Gewerbe, öffentlichen Einrichtungen und privaten Haushalten. Mit dem vorhandenen Know-how in der Bewertung von Risiken oder der Schadenverhütung treibt die Versicherungsbranche überdies die grüne Transformation voran und hat sich dazu verpflichtet, ihre Geschäftsprozesse bis zum Jahr 2025 klimaneutral auszurichten.

Mit Beitragseinnahmen von derzeit 238 Milliarden Euro zählt die Versicherungsbranche zu einer der umsatzstärksten Branchen; mit einem Kapitalanlagebestand von 1,9 Billionen Euro ist sie zudem einer der größten, institutionellen Investoren in Deutschland. Die Versicherer, deren Geschäftsmodell auf Kontinuität ausgerichtet ist, erweisen sich als verlässliche Kapitalgeber für die Finanzierung von Immobilien und Unternehmen, von Banken und der öffentlichen Hand.

Im Rahmen der Jahresmedienkonferenz des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV), die am 13. Februar 2025 stattgefunden hat, wurde berichtet, dass die deutsche Versicherungswirtschaft nicht zuletzt aufgrund der schnellen Zinsanstiege und der hohen Unsicherheiten drei herausfordernde Jahre hinter sich gelassen hat. Die Talsohle scheint nun überwunden und die Versicherungsbranche kann wieder zuversichtlich in die Zukunft blicken. Die folgende Tabelle zeigt die aktuelle Geschäftsentwicklung im Jahr 2024 hinsichtlich der Beitrags- und Leistungsentwicklung in der Versicherungswirtschaft:

Versicherungsbranche im Überblick	Bruttobeitragseinnahmen in Mrd. Euro			Versicherungsleistungen in Mrd. Euro		
	2024 <sup>2</sup>	Veränderung in %	2023	2024 <sup>2</sup>	Veränderung in %	2023
Lebensversicherung insgesamt <sup>1</sup>	94,4	2,6	92,1	102,8	3,8	99,0
Private Krankenversicherung	51,7	6,3	48,7	40,3	13,0	35,7
Schaden- und Unfallversicherung	92,1	7,8	85,5	70,3	6,4	66,0
<b>Versicherungswirtschaft insgesamt<sup>1</sup></b>	<b>238,3</b>	<b>5,3</b>	<b>226,2</b>	<b>213,4</b>	<b>6,3</b>	<b>200,7</b>

<sup>1</sup> einschließlich Pensionskassen und Pensionsfonds

<sup>2</sup> vorläufiges Ergebnis

In der Privaten Krankenversicherung (PKV) sind die Beitragseinnahmen im Geschäftsjahr um 6,3 % auf € 51,7 Mrd. (Vorjahr: € 48,7 Mrd.) gestiegen, wobei € 45,1 Mrd. (+5,2 % im Vergleich zum Vorjahr) auf die Krankenversicherung entfallen. In der Pflegeversicherung konnte ein Beitragswachstum i. H. v. 14,4 % im Vergleich zum Vorjahr (€ 5,7 Mrd.) auf € 6,6 Mrd. verzeichnet werden. Anhand der Bestandsentwicklung zeigt sich ein nach wie vor ungebrochen hohes Interesse an Zusatzversicherungsprodukten, sodass sich die Anzahl an Verträgen im Vergleich zum Vorjahr um 4,0 % auf 31,0 Mio. (Vorjahr: 29,8 Mio.) erhöhte. Im Bereich der Krankenvollversicherung verzeichnete man einen leichten Zuwachs an Verträgen von 0,3 % auf 8,7 Mio. (Vorjahr: 8,7 Mio.). Die im Geschäftsjahr 2024 ausgezahlten Versicherungsleistungen betragen im Bereich der Krankenversicherung € 37,7 Mrd. (Vorjahr: € 33,2 Mrd.) und im Bereich der Pflegeversicherung € 2,6 Mrd. (Vorjahr: € 2,4 Mrd.), sodass insgesamt 13,0 % mehr Leistungen als im Vorjahr ausbezahlt wurden.

Das europäische Aufsichtsregime Solvency II verlangt neben weiterentwickelten Solvabilitätsanforderungen eine Ausweitung der Berichtspflichten. Für die Öffentlichkeit wird jedes Jahr ein umfangreicher Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) erstellt. Die Berichte der uniVersa Krankenversicherung a. G. stehen allen Interessierten auf unserer Internetseite <https://universa.de/sfcr> zur Verfügung.

## Geschäftsentwicklung der uniVersa Krankenversicherung a. G.

### Versicherungsbestand

Die Zahl unserer tarifversicherten Personen ist im Jahr 2024 von 860.710 um 2.077 auf 858.633 gesunken. Die Zahl der Vollversicherten ist von 136.863 um 0,2 % (Vorjahr: -0,5 %) auf 136.630 gesunken. Der Gesamtbestand an Krankenversicherungen ist, gemessen am Monatssollbeitrag, um 5,0 % (Vorjahr: +3,5 %) von € 61,1 Mio. auf € 64,2 Mio. gewachsen.

Die quantitative Entwicklung unserer Versichertengemeinschaft und die Änderungen in der Verteilungsstruktur nach Versicherungsarten zeigt die nachstehende Tabelle:

### Anzahl Tarifversicherte

	2024	2023	Differenz
Krankheitskostenvollversicherungen	205.362	206.121	-759
Krankentagegeldversicherungen	55.555	55.968	-413
Selbstständige Krankenhaustagegeldversicherungen	93.065	96.123	-3.058
Sonstige selbstständige Teilversicherungen	205.115	202.178	2.937
Pflegepflichtversicherungen	138.918	138.506	412
Ergänzende Pflegezusatzversicherungen	37.506	38.189	-683
Versicherungen gegen Einmalbeitrag in MB umgerechnet	123.112	123.625	-513
<b>Summe</b>	<b>858.633</b>	<b>860.710</b>	<b>-2.077</b>

### Monatssollbeitrag

	2024 (in Tsd. €)	2023 (in Tsd. €)	Differenz (in Tsd. €)
Krankheitskostenvollversicherungen	46.950	44.826	2.124
Krankentagegeldversicherungen	1.964	1.651	313
Selbstständige Krankenhaustagegeldversicherungen	836	796	40
Sonstige selbstständige Teilversicherungen	4.195	4.125	69
Pflegepflichtversicherungen	7.903	7.568	335
Ergänzende Pflegezusatzversicherungen	2.158	1.968	190
Versicherungen gegen Einmalbeitrag in MB umgerechnet	157	155	2
<b>Summe</b>	<b>64.163</b>	<b>61.090</b>	<b>3.073</b>

### Versicherungsbeiträge

Die gebuchten Bruttobeiträge haben sich von € 730,5 Mio. auf € 760,2 Mio. erhöht. Dies entspricht einer Zunahme von 4,1 % (Vorjahr: 3,4 %). Aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung haben wir € 58,6 Mio. (Vorjahr: € 59,5 Mio.) entnommen.

Die Verteilung der gebuchten Bruttobeiträge nach Versicherungsarten zeigen wir in der nachfolgenden Tabelle.

### Gebuchte Brutto-Beiträge

	2024 (in Mio. €)	2023 (in Mio. €)	Differenz (in Mio. €)
Krankheitskostenvollversicherungen	560,4	540,1	20,3
Krankentagegeldversicherungen	22,9	19,7	3,1
Selbstständige Krankenhaustagegeldversicherungen	9,7	9,6	0,1
Sonstige selbstständige Teilversicherungen	48,3	47,5	0,9
Pflegepflichtversicherungen	93,9	89,7	4,2
Ergänzende Pflegezusatzversicherungen	24,9	23,8	1,1
<b>Summe</b>	<b>760,2</b>	<b>730,5</b>	<b>29,7</b>

### Versicherungsleistungen

Die gesamten Leistungen, bestehend aus dem Bruttoaufwand für Versicherungsfälle und den Zuführungen zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung und zur Alterungsrückstellung, sind um 1,6 % (Vorjahr: +7,0 %) von € 884,0 Mio. auf € 897,7 Mio. gestiegen. Der Bruttoaufwand für Versicherungsfälle erhöhte sich von € 462,5 Mio. auf € 507,8 Mio. Dies entspricht einer Steigerung von € 45,3 Mio. oder 9,8 % (Vorjahr: 6,5 %). Darin enthalten sind € 12,8 Mio. aus der Zuführung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Vorjahreszuführung: € 10,6 Mio.).

Die Leistungsverpflichtungen gegenüber unseren Versicherungsnehmern sind im Vergleich zum Vorjahr um € 304,4 Mio. oder 4,9 % gestiegen. Die Schadenquote betrug 81,2 % (Vorjahr: 78,2 %). Die Entwicklung des Bruttoaufwands für Versicherungsfälle und die Veränderung der Deckungsrückstellung im Verhältnis zu den Bruttobeiträgen haben wir nachfolgend veranschaulicht:

### Aufwendungen für Versicherungsfälle und Veränderung der Deckungsrückstellungen im Verhältnis zu den Brutto-Beiträgen

	2024	2023
Aufwendungen für Versicherungsfälle und Veränderung der Deckungsrückstellung (in Mio. €)	832,1	784,6
Bruttobeiträge (in Mio. €)	760,2	730,5
<b>Verhältnis (in %)</b>	<b>109,5</b>	<b>107,4</b>

### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Verwaltungsaufwendungen haben sich mit € 18,2 Mio. gegenüber dem Vorjahr um € 0,5 Mio. erhöht. Die Verwaltungskostenquote liegt bei 2,4 % (Vorjahr: 2,4 %).

Die Abschlussaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um € 10,6 Mio. auf € 53,3 Mio. gestiegen. Die Abschlusskostenquote liegt bei 7,0 % (Vorjahr: 5,8 %).

### Kapitalanlagen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 war das Kapitalmarktumfeld von steigenden Aktienmärkten und volatilen Rentenmärkten geprägt. Gerade das Zinsumfeld zeigte sich herausfordernd für das Kapitalanlagemanagement der uniVersa Krankenversicherung a. G. Leitzinssenkungen in Folge rückläufiger Inflation und Erwartungen einer schwächeren Wirtschaftsentwicklung in den USA waren die vorherrschenden Einflussfaktoren für die Kapitalmärkte. Die EZB senkte den Hauptrefinanzierungssatz im Jahresverlauf deutlich auf 3,15 %. Die Aktienmärkte stiegen bereits zum Jahresanfang entgegen der Prognosen vieler Analysten und behielten diese Entwicklung bis zum Jahresende bei. Nach einer kurzen Konsolidierung im August konnte der DAX im Dezember erstmals die 20.000 Punkte Marke übersteigen. Der Leitindex schloss das Kalenderjahr mit 19.909,08 Punkten bzw. +18,85 % ab. Herausfordernd gestaltete sich insbesondere der Handel in festverzinslichen Wertpapieren. Das Zinsniveau stieg in Folge der besser als erwarteten Wirtschaftsentwicklung in den USA in der ersten Jahreshälfte deutlich, bevor zum Jahresende Zinssenkungserwartungen aufkamen. Die Renditen für 10-jährige Bundesanleihen beendeten das Kalenderjahr bei 2,367 %. Im Jahresverlauf lagen die Werte zwischen 1,97 % und 2,70 % und zeigten somit eine nicht weite Spanne. Dagegen kamen die Immobilienpreise im Jahresverlauf weiter unter Druck und Erholungstendenzen waren nicht erkennbar.

Im Geschäftsjahr 2024 haben wir unsere vorwiegend konservative Kapitalanlagestrategie grundsätzlich aufrechterhalten. Unser Ziel bleibt weiterhin eine wettbewerbsfähige Verzinsung mit moderaten Wertschwankungen und konstanten Erträgen zu erreichen. Darüber hinaus ist die Wahrung von Renditechancen über Substanzwerte im inflatorischen Umfeld von zunehmender Bedeutung.

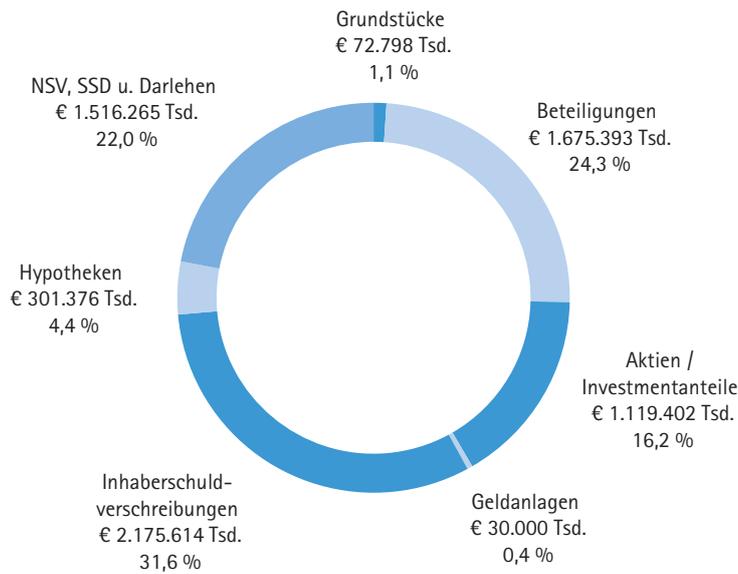
Unser Kapitalanlagevolumen stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr um 5,0 % (Vorjahr: +5,8 %) von € 6.560,5 Mio. auf € 6.890,8 Mio. Die Erträge daraus beliefen sich auf insgesamt € 214,0 Mio. (Vorjahr: € 215,6 Mio.). Auf laufende Erträge entfielen dabei € 201,5 Mio. (Vorjahr: € 182,6 Mio.) und auf übrige Erträge rund € 12,5 Mio. (Vorjahr: € 33,0 Mio.). Die Aufwendungen für Kapitalanlagen summierten sich auf € 31,3 Mio. (Vorjahr: € 35,0 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2024 erhöhte sich das Kapitalanlageergebnis damit leicht auf € 182,7 Mio. (Vorjahr: € 180,7 Mio.). Ausschlaggebend für den Anstieg der Ergebnisse waren insbesondere höhere laufende Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren und auch Beteiligungen.

Den Schwerpunkt unserer Kapitalanlagen, jedoch mit sinkendem Anteil, bilden weiterhin festverzinsliche Anlagen. Der Bestand an sonstigen Ausleihungen reduzierte sich auf € 1.516,3 Mio. (Vorjahr: € 1.562,1 Mio.), was einem Anteil von 22,0 % (Vorjahr: 23,8 %) an den gesamten Kapitalanlagen entspricht.

Den Bestand an Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren haben wir im Geschäftsjahr auf € 2.175,6 Mio. (Vorjahr: € 2.021,9 Mio.) aufgestockt. Dies entspricht einem Anteil von 31,6 % (Vorjahr: 30,8 %).

## Struktur der Kapitalanlagen zum 31. Dezember 2024



Zur Optimierung der Anlagen und zur weiteren Diversifikation unseres Portfolios haben wir die Position Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren erhöht und dabei insbesondere auf ein breites Spektrum an globalen Rentenfonds und Immobilienfonds gesetzt. Gegenüber dem Vorjahr stieg deren Anteil von € 1.059,9 Mio. auf € 1.119,4 Mio. Die durchgerechnete Aktienquote verringerte sich zum Bilanzstichtag 2024 auf rund 2,5 % (Vorjahr: 2,6 %).

Der Anteil an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erhöhte sich durch die Zeichnung weiterer internationaler Infrastruktur-, Private Equity- und Private Debt Investments. In erster Linie wurde dazu unser Masterfonds für Alternative Investments genutzt. Im Geschäftsjahr wurde die Diversifikation in Einzelzielfonds fortgesetzt. Durch planmäßige Kapitalabrufe und Neuengagements erhöhte sich der Anteil der Position auf € 1.675,4 Mio. (Vorjahr: € 1.527,9 Mio.) bzw. 24,3 % unseres gesamten Kapitalanlagebestandes.

Ein weiteres strategisches Ziel liegt in der breiten Diversifikation der Immobilieninvestments über Nutzungsarten und Regionen. Im Geschäftsjahr wurden weitere Kapitalzusagen für internationale oder nationale Zielfonds getätigt. Die durchgerechnete Immobilienquote erhöhte sich 2024 moderat auf rund 16,4 % (Vorjahr: 16,2 %)<sup>1</sup>.

Der Buchwert der Hypotheken, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen betrug zum Bilanzstichtag € 301,4 Mio. (Vorjahr: € 249,8 Mio.). In der Assetklasse besteht weiterhin ein schwieriges Wettbewerbsumfeld. Der Anteil an den gesamten Kapitalanlagen erhöhte sich von 3,8 % im Jahr 2023 auf 4,4 % zum Ende des Geschäftsjahres 2024.

Die Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten unseres direkten Immobilienbestandes lagen zum Geschäftsjahresende bei € 72,8 Mio. und damit unter dem Niveau des Vorjahres i. H. v. € 73,9 Mio. Im Vordergrund stand auch 2024 ein aktives Bestandsmanagement mit diversen Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen.

<sup>1</sup> Die durchgerechnete Immobilienquote umfasst sowohl Immobilien im Direktbestand als auch Immobilienbeteiligungen.

Die nach den Empfehlungen des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. berechnete, laufende Durchschnittsverzinsung erreichte einen Wert von 2,8 % (Vorjahr: 2,7 %), unsere Nettoverzinsung lag im Geschäftsjahr 2024 bei 2,7 % (Vorjahr: 2,8 %).

### **Geschäftsergebnis**

Der Überschuss vor Steuern betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr € 87,1 Mio. (Vorjahr: € 112,4 Mio.). Nach Abzug von Steuern i. H. v. € 13,1 Mio. (Vorjahr: € 3,5 Mio.) verblieb ein Ergebnis von € 74,0 Mio. (Vorjahr: € 108,9 Mio.).

Aus dem erzielten Überschuss haben wir der erfolgsabhängigen Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) € 65,0 Mio. (Vorjahr: € 97,9 Mio.) zugeführt. Unsere RfB-Quote ist von 46,7 % auf 42,2 % zurückgegangen. Die Überschussverwendungsquote ist ein Indikator für die Beteiligung der Versicherungsnehmer am Unternehmenserfolg; diese betrug im Geschäftsjahr 90,1 % (Vorjahr: 91,3 %). In die anderen Gewinnrücklagen haben wir € 9,0 Mio. (Vorjahr: € 11,0 Mio.) eingestellt. Unsere Eigenkapitalquote ist in 2024 mit 33,8 % (Vorjahr: 33,9 %) auf einem sehr hohen Niveau stabil geblieben. Das Geschäftsjahr ist für unser Unternehmen insgesamt positiv verlaufen.

## Kennzahlen

	2024	2023	Erläuterung
<b>A. Kennzahlen zur Sicherheit und Finanzierbarkeit (in %)</b>			
A.1 Eigenkapitalquote	33,8	33,9	Diese Kennzahl zeigt auf, in welchem Umfang Sicherheitsmittel (im Verhältnis zu den verdienten Beitragseinnahmen) zur Absicherung von Unternehmensrisiken zur Verfügung stehen.
A.2 RfB <sup>1</sup> -Quote	42,2	46,7	Diese Quote bringt zum Ausdruck, wie viel (bezogen auf die verdienten Beitragseinnahmen) zusätzliche Mittel für künftige, beitragsentlastende Maßnahmen oder für Barausschüttungen vorhanden sind.
A.3 RfB-Zuführungsquote	8,6	13,4	Diese Kennziffer gibt an, wie viel (in Bezug auf die verdienten Beitragseinnahmen) für die Finanzierung zukünftiger, beitragsentlastender Maßnahmen oder für Barausschüttungen der RfB zugeführt wird.
A.4 RfB-Entnahmeanteile			Die RfB-Entnahmen beschreiben zwei Teilquoten:
a) für Einmalbeiträge	68,3	68,0	a) Anteil für dauerhafte Beitragsreduzierungen oder Milderung von Beitragsanpassungen in Prozent zur Gesamtentnahme.
b) für Barausschüttungen	31,7	32,0	b) Anteil für Barausschüttungen in Prozent zur Gesamtentnahme
A.5 Überschussverwendungsquote	90,1	91,3	Diese Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang der wirtschaftliche Gesamterfolg an die Versicherten weitergegeben wird. Die Restkomponente bis 100 % wird beim VVaG zur Stärkung des Eigenkapitals verwendet.

<sup>1</sup>Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung (RfB) und poolrelevante Mittel aus der Pflegepflichtversicherung in der Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung.

	2024	2023	Erläuterung
<b>B. Kennzahlen zum Erfolg und zur Leistung (in %)</b>			
B.1 Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote	9,4	13,5	Diese Quote ermittelt, wie viel prozentual von den verdienten Beitragseinnahmen nach Abzug der Aufwendungen für Schäden und Kosten verbleiben. Die erhaltenen und abgegebenen Übertragungswerte wurden berücksichtigt.
B.2 Schadenquote	81,2	78,2	Diese Kennziffer zeigt auf, in welchem Umfang die verdienten Beitragseinnahmen unmittelbar in Versicherungsleistungen und Alterungsrückstellungen fließen. Die erhaltenen und abgegebenen Übertragungswerte wurden berücksichtigt.
B.3 Verwaltungsquote	2,4	2,4	Diese Quote gibt an, wie viel von den verdienten Beitragseinnahmen für die Verwaltung aufgewendet wird.
B.4 Abschlusskostenquote	7,0	5,8	Diese Quote zeigt auf, wie viel für den Vertragsabschluss aufgewendet wird.
B.5 Nettoverzinsung	2,7	2,8	Diese Kennzahl sagt aus, welche Verzinsung aus den Kapitalanlagen erzielt wird. Dabei werden sämtliche Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen einbezogen.
B.6 Lfd. Durchschnittsverzinsung nach der Verbandsformel	2,8	2,7	Diese Kennzahl zeigt auf, wie rentabel die gewählten Anlageformen sind, wobei nur die laufenden Kapitalanlageerträge und -aufwendungen berücksichtigt werden.
<b>C. Wachstumskennzahlen (in %)</b>			
C.1 Kapitalanlagen	5,0	5,8	Diese Wachstumsrate misst, wie der Bestand an Kapitalanlagen gegenüber dem Vorjahr angestiegen ist.
C.2 Verdiente Brutto-Beiträge	4,1	3,4	Diese Quote ermittelt, wie die verdienten Beitragseinnahmen gegenüber dem Vorjahr gewachsen sind.
C.3 Versicherte natürliche Personen			
a) Insgesamt	-0,4	-0,7	a) Diese Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie sich die Anzahl der versicherten Personen insgesamt entwickelt hat.
b) Vollversichert	-0,2	-0,5	b) Diese Quote zeigt auf, wie sich die Anzahl der versicherten Personen in der Vollversicherung entwickelt hat.
c) Ergänzungsversichert	-0,6	-0,9	c) Diese Kennzahl gibt an, wie sich die Anzahl der versicherten Personen in der Ergänzungsversicherung verändert hat.

## Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

### Risikomanagementsystem

Mit unserem Risikomanagementsystem stellen wir die kontinuierliche Überwachung und die aktive Steuerung sämtlicher Risiken sicher. Wir haben unsere Prozesse an der Wesensart, dem Umfang und der Komplexität der mit der Geschäftstätigkeit unseres Unternehmens einhergehenden Risiken ausgerichtet. Neue Risiken können wir jederzeit identifizieren und in unser Risikomanagementsystem integrieren.

Risiken, die das Potenzial eines negativen Einflusses auf alle Geschäftsbereiche und Risikoarten haben, werden keiner Risikokategorie zugeordnet. Sie können somit auf alle im Risikoprofil enthaltenen Risikokategorien erheblich einwirken und als Faktor zur Wesentlichkeit eines Einzelrisikos beitragen. Risiken mit diesen Charakteristiken, wie z. B. Nachhaltigkeitsrisiken und Emerging Risks, werden daher im qualitativen Risikomanagement als Ursachen bei der Risikoidentifikation berücksichtigt.

Bei den Risiken unterscheiden wir zwischen einer qualitativen und einer quantitativen Bewertung. Die dezentralen Risikoverantwortlichen der Fachbereiche identifizieren und bewerten alle qualitativen Risiken (Expertenschätzung) bei der Risikoinventur. Die quantitative Bewertung erfolgt über das Solvency II-Standardmodell. Die Ergebnisse aus beiden Verfahren fließen in die Ermittlung unseres Gesamtsolvabilitätsbedarfs ein. Den Rahmen für die risikoorientierte Unternehmenssteuerung bildet unser Risikotragfähigkeitskonzept. Es definiert Risikoschwellenwerte, die die Risikoneigung widerspiegeln. Das Risikotragfähigkeitskonzept haben wir in die aus der Geschäftsstrategie abgeleitete Risikostrategie integriert, die vom Vorstand jährlich überprüft und bei Bedarf aktualisiert wird. Auf Basis des quantitativen Risikotragfähigkeitsmodells und der Risikokennzahlen aus dem qualitativen Risikomanagementsystem werden alle als relevant definierten Daten ermittelt und in die Risikoberichterstattung einbezogen.

Unser Berichtswesen über Risiken besteht aus einem regelmäßigen und einem Ad-hoc-Berichtswesen. Im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung erstellen wir neben den Risikoberichten im HGB-Lagebericht und im Bericht über Corporate Social Responsibility (CSR) jährlich Solvency II-Berichte (RSR, ORSA-Bericht) und übermitteln diese an die Aufsicht. Zusätzlich erfolgt eine detaillierte, stichtagsbezogene Berichterstattung unserer Risikosituation gegenüber der Öffentlichkeit im Bericht über Solvabilität und Finanzlage (SFCR). Intern unterrichten wir den regelmäßig tagenden Governance-Ausschuss sowie den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates über aktuelle Entwicklungen im Risikomanagement. Durch das implementierte Ad-hoc-Risikomeldewesen kann kurzfristig auf wesentliche Entwicklungen und Änderungen der Risikosituation reagiert werden. Ein automatisiertes Frühwarnkennzahlensystem unterstützt die Überwachung der relevanten qualitativen Risiken. Sobald ein Schwellenwert verletzt wird, löst dies einen Ad-hoc-Meldeprozess aus.

Im Einklang mit den Solvency II-Anforderungen sind Governancefunktionen, unter anderem eine Risikomanagementfunktion, eingerichtet. Die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Prozesse unserer unternehmensinternen Funktion werden vom Vorstand mit der Leitlinie zur Risikomanagementfunktion vorgegeben.

### Risikokategorien

Das eingerichtete Risikomanagementsystem wird auf unser unternehmensindividuelles Risikoprofil angewendet. Es besteht aus quantitativen und qualitativen Risikokategorien.

## Risiko- und Subrisikokategorien nach ihrer Rangfolge

### 1. Versicherungstechnisches Risiko

Stornorisiko  
 Invaliditäts-/Morbiditätsrisiko  
 Sterblichkeitsrisiko  
 Kostenrisiko  
 Katastrophenrisiko  
 Langlebigkeitsrisiko

### 2. Marktrisiko

Zinsrisiko  
 Währungsrisiko  
 Spreadrisiko  
 Aktienrisiko  
 Immobilienrisiko  
 Konzentrationsrisiko

### 3. Operationelles Risiko

Compliancerisiko  
 IT-Risiko  
 Prozessrisiko  
 Betrug-/Diebstahlrisiko  
 Rechtsänderungsrisiko  
 Projektrisiko  
 Personalrisiko

### 4. Ausfallrisiko

### 5. Risiko immaterieller Vermögenswerte

### 6. Strategisches Risiko

### 7. Liquiditätsrisiko

### 8. Reputationsrisiko

Im Öffentlichkeitsbericht (SFCR) werden im Kapitel „C. Risikoprofil“ alle unternehmensrelevanten Risiken detailliert dargestellt. Im Folgenden wird auf die einzelnen Risikokategorien in der Reihenfolge ihrer quantifizierten Bewertung eingegangen.

Das versicherungstechnische Risiko eines Krankenversicherers setzt sich aus dem Storno-, Invaliditäts- bzw. Morbiditäts-, Sterblichkeits-, Kosten-, Katastrophen- und dem Langlebigkeitsrisiko zusammen. Wir wenden umfangreiche Maßnahmen zum Management der versicherungstechnischen Risiken an. So werden z. B. alle Rechnungsgrundlagen regelmäßig auf eventuelle Abweichungen zwischen den tatsächlichen Verhältnissen und den in technischen Geschäftsplänen verwendeten Werten hin untersucht. Unsere Rückversicherungsstrategie ist auf das Gesamtrisiko-potenzial abgestimmt und sieht die Zusammenarbeit ausschließlich mit finanzstarken Rückversicherungsunternehmen vor. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten der Rückversicherungsparameter (Ratingklassen) sind berücksichtigt. Die bestehende Rückversicherungspolitik ist konsistent zu unserer Risikopolitik sowie Zeichnungs- und Annahmepolitik.

Marktrisiken ergeben sich aus der Höhe oder der Volatilität der Marktpreise, die den Wert unserer Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente beeinflussen. Sie setzen sich aus den Zins-, Währungs-, Spread-, Aktien-, Immobilien- und Konzentrationsrisiken zusammen.

Um für einen längeren Zeitraum Aussagen über zukünftige Entwicklungen treffen zu können, führen wir verschiedene Szenarioanalysen und Stresstests durch. Dies sind insbesondere Zinssimulationsrechnungen im Kapitalanlagebereich, Betrachtungen der Kapitalanlageabgänge im Zeitverlauf und Szenarioanalysen zur Elastizität des Anlagebestandes. Die Erkenntnisse aus den genannten Projektionen fließen in ein Limitsystem ein. In diesem werden die Marktrisiken durch qualitative und quantitative Limite beschränkt.

Die Auswirkungen der Markt- und der versicherungstechnischen Risiken begrenzen wir durch das im Risikomanagementsystem integrierte und wirksame Asset Liability Management (ALM). In dem regelmäßig durchgeführten ALM-Prozess erfolgen die Überwachung und Steuerung der wesentlichen Bilanzpositionen. Diese werden im Einklang mit unserem Risikotragfähigkeitskonzept aufeinander abgestimmt.

Das operationelle Risiko umfasst das Verlustrisiko, das sich aus unangemessenen oder versagenden internen Prozessen und Systemen, aus menschlichen Fehlern oder durch externe Ereignisse ergibt. Zur Erhebung und Überwachung operationeller Risikoereignisse haben wir ein Verfahren zur Sammlung und Dokumentation von internen Schadenereignissen eingerichtet. Hier werden Daten vorrangig in den Bereichen erhoben, die bereits Schadenereignisse erfassen und/oder auswerten. Ab einer festgelegten Schadenhöhe ist der Vorstand unverzüglich über das interne Schadenereignis zu informieren. Operationelle Risiken quantifizieren wir zudem über einen pauschalen, größenabhängigen Ansatz im Risikotragfähigkeitsmodell. Zusätzlich überprüfen wir anhand der Ergebnisse der jährlichen Risikoinventur, ob das pauschal berechnete Risikokapital ausreichend die tatsächlichen Risiken abbildet.

Ausfallrisiken sind mögliche Verluste, die sich aus einer verschlechterten Bonität von Versicherungsnehmern, Versicherungsvermittlern, Rückversicherungsunternehmen, Darlehensnehmern und Mietern ergeben. Dazu gehören auch unerwartete Ausfälle solcher Vertragspartner oder Schuldner. Aufgrund der Diversifikation der Forderungen, der risikomindernden Annahmerichtlinien und der im Risikotragfähigkeitsmodell hinterlegten Korrelationen ergibt sich das zu bedeckende Solvenzkapital für Ausfallrisiken.

Unser Risikomanagement untersucht regelmäßig, ob und ggf. welche Risiken immaterieller Vermögenswerte bestehen. Im Berichtszeitraum wurden keine dergleichen Risiken identifiziert.

Das strategische Risiko umfasst alle Gefährdungen der geplanten Ergebnisse aufgrund der unzureichenden vorausschauenden Ausrichtung des Unternehmens auf das jeweilige Geschäftsumfeld. Ursachen dafür können unvorhersehbare politische Entwicklungen, Marktveränderungen, ein nicht optimal gestalteter strategischer Entscheidungsprozess oder die mangelhafte Umsetzung der gewählten Strategie sein. Wir überprüfen unsere Geschäfts- und Risikostrategie mindestens einmal jährlich und passen sie bei Bedarf an. Damit können wir sich ändernde Rahmenbedingungen frühzeitig erkennen und zeitnah Marktchancen ergreifen.

Ein Liquiditätsrisiko ergibt sich, wenn Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen nicht in der Lage sind, Anlagen oder andere Vermögensgegenstände zu realisieren, um ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen. Das Liquiditätsrisiko beinhaltet eine Ausprägung des Kapitalanlagerisikos, wenn Kapitalanlagen nicht liquide sind und eine Form des versicherungstechnischen Risikos, wenn fällige Versicherungsleistungen die liquiden Mittel übersteigen.

Unser Liquiditätsmanagement besteht aus Planungen mit unterschiedlichen Zeithorizonten und rollierenden sowie fixen Elementen. In der Liquiditätsplanung berücksichtigen wir auch die Vorgaben für die Liquiditätsbedeckungsquote als Verhältnis der Liquiditätsquellen zum Liquiditätsbedarf.

Das Reputationsrisiko ist das geschäftliche Risiko, das sich aus einer möglichen Schädigung des Rufes des Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit ergibt. Dies betrifft nicht nur Risiken aus eigenen Veröffentlichungen, sondern auch Konsequenzen aus externen Wertungen, die durch Presse und Kunden

in die Öffentlichkeit getragen werden. Diese Risiken mindern wir durch zielgruppenorientierte Kommunikationsmaßnahmen, die auch Strategien für eventuelle Krisensituationen vorsehen.

Bei dem im Rahmen des ORSA-Prozesses vorgenommenen Abgleichs der Annahmen des Standardmodells zur Berechnung der Solvenzkapitalanforderungen mit unserem Risikoprofil wurden beim strategischen Risiko sowie beim Reputations- und Liquiditätsrisiko keine substantziellen Abweichungen ermittelt, weshalb wir diese Risiken nicht im Risikotragfähigkeitsmodell quantifiziert haben. Sie gehen jedoch in qualitativer Form in die Beurteilung der Risikolage ein.

Die aktuelle Risikosituation ist neben der Zinsentwicklung an den Kapitalmärkten und den damit verbunden Auswirkungen auf die Liquiditätsentwicklung auch von den gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine geprägt. Die Risikobeurteilung des Konflikts zwischen den beiden Staaten ist ein komplexes Thema, das verschiedene politische, wirtschaftliche und soziale Aspekte tangiert. Es besteht eine hohe Unsicherheit, wie sich das makroökonomische Umfeld und das Verhalten der neuen amerikanischen Regierung auf die Realwirtschaft und die Finanzmärkte auswirken werden. Unter Berücksichtigung des identifizierten Risikoprofils und der zum Management der Risiken veranlassten Maßnahmen, ist aus heutiger Sicht die Sicherstellung des Geschäftsbetriebes gewährleistet.

## Chancenbericht

Seit der Unternehmensgründung im Jahr 1843 schenken uns Generationen von Versicherten ihr Vertrauen. Hinzu kommen all diejenigen, die sich aktuell für einen Versicherungsschutz der uniVersa entscheiden. Sie alle profitieren von unserer Erfahrung, die in zukunftsweisenden Produkten zum Ausdruck kommt, sowie von unserer zielgerichteten und bedarfsgerechten Beratung. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit sind wir unabhängig und allein unseren Mitgliedern verpflichtet. Wir treffen Entscheidungen autonom und setzen diese schnell in die Tat um. Das ermöglicht es uns, die an uns gestellten Erwartungen im Hinblick auf unsere Produkte und unsere Services in den Mittelpunkt unseres unternehmerischen Handelns zu stellen. Wir nutzen die Chancen, die uns die kontinuierliche Entwicklung und Digitalisierung unserer Unternehmensprozesse bieten und können auch kurzfristig auf Veränderungen bei den individuellen Bedürfnissen unserer Versicherungsnehmer und deren Erwartungen reagieren.

### Chancen aus dem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld

Für die Krankenversicherer sind die wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte, die politisch gesetzten Rahmenbedingungen und die konjunkturelle Entwicklung von erheblicher Bedeutung. Aus dem nach wie vor risikobehafteten Umfeld ergeben sich nichtsdestotrotz auch Chancen für unser Geschäftsmodell. In Zeiten, in denen die gesetzlichen Krankenversicherungen erhebliche Defizite erwirtschaften und die Beiträge deutlich erhöhen, stellen private Krankenversicherungen eine ausgezeichnete Alternative dar. Während in der gesetzlichen Krankenversicherung in der Vergangenheit wiederholt Leistungskürzungen vorgenommen worden sind, beinhalten die privaten Krankenversicherungsverträge häufig umfangreiche, lebenslange Leistungsversprechen. Diese bieten passgenaue Absicherungsmöglichkeiten für Versicherungsnehmer in dieser unsicheren Gemengelage. Die COVID-19-Pandemie und gestiegene Krankheitstage zeigen eindrucksvoll auf, wie wichtig der Schutz bzw. die Absicherung der eigenen Gesundheit und Leistungsfähigkeit und dementsprechend eine qualitativ hochwertige Krankheitsversorgung sind.

Im Bereich der Krankenvollversicherung bieten wir unseren Versicherten mit unserem flexiblen Tarifwerk die Option, ihren Versicherungsschutz jederzeit an die individuelle Lebenssituation anzupassen. Dabei ist es unser Bestreben, die Chance, die sich aus dem immer stärker werdenden Wunsch nach Flexibilität in einer sich dynamisch ver-

ändernden Gesellschaft ergibt, bestmöglich zu nutzen. Mit unserem neuen Hochleistungstarif uni-Top|Privat können unsere Versicherten und die Interessierten von Top-Leistungen, auch in der Familienphase, und der gewohnten uniVersa-Flexibilität profitieren, wobei Leistungsfreiheit mit einer attraktiven Beitragsrückerstattung belohnt wird. Für Personen, die von Anfang an auf einen umfangreichen Versicherungsschutz Wert legen und besonders preisbewusst sind, ist unser Kompakttarif uni-intro|Privat die Chance, die Vorzüge einer privaten Krankenversicherung zu besonders günstigen Beiträgen zu erhalten. Wir gewähren unseren Versicherungsnehmern mit der Beitragsentlastungskomponente uni-BE|flex bereits heute die Möglichkeit, eine garantierte Beitragsreduzierung gegen steigende Beiträge im Alter zu sichern. Mit dieser kann der Beitrag für die Krankheitskostenvollversicherung im Alter sogar auf Null reduziert werden. Auf diese Weise können Planungssicherheit und eine ausgezeichnete Gesundheitsversorgung kombiniert werden.

Im Bereich der Zusatzversicherungen wirken wir mit einem breit gefächerten Angebot an Zusatzversicherungen den zunehmenden Leistungsausschlüssen in der gesetzlichen Krankversicherung entgegen. Beispielsweise bieten wir mit unseren Tarifen uni-PV plus, uni-PT-Komfort und uni-PT-Premium unseren Versicherungsnehmern und Interessierten die Chance, sich gegen eine mögliche Pflegebedürftigkeit abzusichern und sich bzw. die eigenen Angehörigen vor den finanziellen Risiken zu schützen.

Eine Wesentlichkeitsanalyse, die wir im vergangenen Geschäftsjahr erstmalig durchgeführt haben, hilft uns dabei, unser Tun und Handeln im Bereich Nachhaltigkeit an den Bedürfnissen unserer Mitarbeiter, Kunden und zahlreichen anderen Stakeholdern auszurichten. Chancen, die sich aus einem nachhaltigen und bewussten Umweltschutz ergeben, lassen sich vor diesem Hintergrund zielgerecht nutzen. Zusammen mit unseren verantwortungsbewussten Zukunftsstrategien fördern wir den Einsatz umweltfreundlicher Technologien und das Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt bei unseren Mitarbeitenden. Im Rahmen unserer Kapitalanlagetätigkeit betrachten wir Nachhaltigkeit zudem als Marktchance und berücksichtigen als Unterzeichner und Anwender der „Principles for Responsible Investment“ (UN PRI) Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung und beachten ökologische und soziale Merkmale. Darüber hinaus nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung durch weitere Maßnahmen wahr, auf die wir im Bericht über Corporate Social Responsibility (CSR) detaillierter eingehen. Dieses nachhaltige Handeln kommt der Gesellschaft insgesamt und im Speziellen unseren Versicherten in vielerlei Hinsicht zugute. Die zunehmende Sensibilisierung der Bevölkerung für das Thema Nachhaltigkeit möchten wir nutzen, um unseren Kunden auch in Zukunft bedarfsgerechte Produkte anbieten zu können.

### Chancen aus der Digitalisierung

Die digitale Transformation ist der sich am schnellsten entwickelnde Prozess unserer Zeit, wobei die künstliche Intelligenz (KI) zunehmend zum Treiber der Digitalisierung wird. Digitalisierung ist allgegenwärtig und hat zunehmend Einfluss auf Staat, Gesellschaft und Unternehmen. So hat die Bundesregierung im Rahmen ihrer Digitalisierungsstrategie unter anderem bereits 92 % des Bundesgebiets mit dem Mobilfunkstandard 5G versorgt, das E-Rezept eingeführt sowie auch die elektronische Patientenakte (ePA) auf den Weg gebracht, deren Roll-Out im Januar 2025 begonnen hat.

Durch die neuen Möglichkeiten der Digitalisierung optimieren wir unsere Strukturen und schaffen neue digitale Prozesse mit dem Fokus auf die Bedürfnisse unserer Kunden und unseres Vertriebs. Unser Leitgedanke besteht darin, durch die kontinuierliche Verbesserung unserer digitalen Services sowohl die Zufriedenheit unserer Versicherten als auch deren Bindung an unser Unternehmen zu erhöhen, indem wir deren Anliegen schnell, einfach und verständlich erledigen. Mit der Weiterentwicklung unserer digitalen Vertriebservices ergreifen wir darüber hinaus

die Chance, langfristig erfolgreiche Partnerschaften aufrecht zu erhalten und neue einzugehen. Bei unseren unternehmensinternen Prozessen richten wir unsere Aufmerksamkeit auf Effizienz, wobei wir unsere Prozesse hinterfragen und gegebenenfalls optimieren, um diese dann zu digitalisieren.

Wir legen einen Schwerpunkt der Digitalisierung auf eine frühzeitige Einführung wichtiger E-Health-Funktionalität. Wir ermöglichen unseren Kunden die Nutzung des e-Rezepts und des Online-Check-ins beim Leistungserbringer. Zudem planen wir eine frühzeitige Einführung der elektronischen Patientenakte. Mit diesen Angeboten gelingt es uns, digital Affinen durchgängig digitale Prozesse frühzeitig bereitzustellen. Zudem steigern wir durch ein Redesign die Attraktivität unseres Kundenportals, um unseren Kunden digitale Prozesse anzubieten. Weiterhin erneuern wir unser Bestandsführungssystem, um neue Produkte und Prozesse schneller und flexibler auf den Markt bringen zu können.

Bei der Weiterentwicklung unserer Vertriebsservices liegt der Fokus auf den Optimierungen in den Bereichen Versicherungs- und Vorsorgecheck sowie der sukzessiven Fortentwicklung des Onlinevertragsabschlusses. Zudem streben wir die Anbindung weiterer Vertriebspartner über BiPRO-Schnittstellen (Brancheninstitut für Prozessoptimierungen) an und investieren in einen Ausbau der BiPRO-Infrastruktur. Die Implementierungen des elektronischen Leitz Ordners (ELO) und der robotergesteuerten Prozessautomatisierung (RPA) werden weiterhin fortgesetzt und gleichermaßen die Einführung von SAP S/4HANA forciert. Des Weiteren suchen wir aktiv Möglichkeiten, um einen sicheren und nutzenbringenden Einsatz von künstlicher Intelligenz in unseren Geschäftsprozessen zu ermöglichen.

Insgesamt ist die Digitalisierung ein zentraler Punkt unserer Geschäftsstrategie, sodass wir Digitalisierungsprojekte gezielt auf den Weg bringen und umsetzen, um die sich daraus ergebenden Chancen nachhaltig und erfolgreich zu nutzen.

## Prognosebericht

Geo- und fiskalpolitische Risiken und Unsicherheiten prägen das makroökonomische Umfeld. Aussagen zur künftigen Entwicklung werden insbesondere durch mögliche Eskalationen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine und des Nahostkonfliktes oder durch politische Entwicklungen, wie die Neuwahlen in Deutschland im Februar 2025 oder die Präsidentschaft von Donald Trump in den USA, erschwert. Aufgrund dessen sind Prognosen zur konjunkturellen und unternehmensspezifischen Entwicklung zum Aufstellungszeitpunkt unseres Jahresabschlusses nur bedingt möglich. Im Rahmen unserer Prognosen berücksichtigen wir die aktuellen Erkenntnisse über die erwarteten wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen, die prognostizierten Branchenaussichten sowie die unternehmensspezifischen Chancen und Risiken. Unseren Fokus legen wir vor allem auf die wesentlichen, unternehmenseigenen Einflussfaktoren. Nichtsdestotrotz enthalten unsere Einschätzungen subjektive Ansichten und unvollkommene Annahmen, sodass erhebliche Abweichungen zwischen der tatsächlichen Entwicklung und den von uns getroffenen Prognosen eintreten können.

## Gesamtwirtschaftliche Prognose

Nach Einschätzung der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hat sich die Weltwirtschaft auch im Jahr 2024 als erstaunlich resilient erwiesen. Niedrige Arbeitslosenquoten und eine Inflation, die sich sukzessive den Zielvorgaben der Zentralbanken annähert, dürften diese Resilienz auch in den kommenden Jahren aufrechterhalten, wobei erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen Ländern und Regionen bestehen. In Übereinstimmung mit dem OECD-Wirtschaftsausblick erwarten wir für das Jahr 2025 ein globales BIP-Wachstum von 3,3 % (Vorjahr: 3,2 %), obgleich explizit drauf hingewiesen werden soll, dass eine Projektion zur künftigen

Entwicklung erheblichen Unsicherheiten unterliegt. Bedeutende Abwärtsrisiken bestehen dabei unter anderem durch die Zunahme von Handelsspannungen und Protektionismus, eine mögliche Eskalation geopolitischer Konflikte sowie die fiskalpolitischen Herausforderungen einiger Länder.

Die deutsche Wirtschaft erholt sich von den Folgen der Schocks in der jüngeren Vergangenheit konjunkturell langsamer als erwartet und befindet sich nach Ansicht des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) zugleich in einer strukturellen Schwächephase. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie bzw. des völkerrechtswidrigen russischen Angriffs auf die Ukraine und die damit einhergehenden massiven Energiepreissteigerungen konnten mit umfangreichen, staatlichen Stabilisierungs- und Stützungsmaßnahmen für Unternehmen und private Haushalte etwas abgefedert werden. Dennoch wirken die Erhöhung des gesamtwirtschaftlichen Preisniveaus, die zwischenzeitlich stark restriktive Geldpolitik sowie die Verunsicherung infolge der geopolitischen Entwicklungen nach. Für das kommende Jahr erwartet die Bundesregierung in ihrem Jahreswirtschaftsbericht 2025 eine stabile Gesamtinflation von 2,2 % (Vorjahr: 2,2 %). Die strukturellen Probleme aufgrund der demografischen Entwicklung, welche den Fachkräftemangel im Land verstärkt, eine anhaltende Investitionsschwäche aufgrund einer unterentwickelten Wachstums- und Innovationsfinanzierung und eine steigende geopolitische Fragmentierung hemmen die Produktivität bzw. Innovationskraft der Unternehmen und belasten somit die gesamtwirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit. Infolgedessen wird für das Jahr 2025 nur eine geringe Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 0,5 Prozentpunkte auf 0,3 % (2024: -0,2 %) prognostiziert.

Bei den von uns im Folgenden getroffenen Annahmen unterstellen wir, dass im Jahr 2025 keine weiteren als die bisher bekannten, negativen Sondereffekte eintreten.

### Kapitalmarktprognose

Für das Geschäftsjahr 2025 legen die Erwartungen der Kapitalmarktanalysten eine positive Wertentwicklung für den deutschen Aktien Leitindex DAX nahe. Konkret erwartet der Bloomberg-Konsens nach einem deutlichen Plus im Jahr 2024 (+18,74 %) abermals einen Anstieg des DAX um ca. +13 % auf 22.566 Punkte. Auch für die Rentenmärkte sind die Erwartungen positiv. So lassen beispielsweise 10-jährige Bundesanleihen vor dem Hintergrund eines prognostizierten Renditerückganges auf 2,27 % (per 29.12. 2,36 %) neben dem laufendem Kuponertrag moderate Kursgewinne erwarten.

Im Jahr 2024 überraschte neben der Börsenentwicklung abermals die US-Wirtschaft positiv: Das US-Bruttoinlandsprodukt konnte im schwierigen geo- und geldpolitischen Umfeld auf Jahresbasis mit ca. 2,7 % rund doppelt so stark wie vom Konsens prognostiziert zulegen. Die Teuerung entwickelte sich erwartungsgemäß leicht rückläufig. Diese liegt aber noch immer über den Zielgrößen der Notenbanken von ca. 2 %. Diese erwarten hier einen weiteren Rückgang und signalisieren weitere Zinssenkungen. Passend dazu sieht der Bloomberg-Konsens Ende 2025 tiefere Leitzinsen (EZB 2,05 %; FED 3,75 %). Für das Wachstum erwartet er für 2025 einen realen BIP-Zuwachs in der Eurozone bei +1,0 % und in den USA von +2,1 % und ist damit etwas optimistischer als im Vorjahr (2024 Erwartung Eurozone +0,5 % bzw. USA +1,3 %). Relevant bleibt auch, dass es strukturell weiterhin Argumente gibt, welche für eine tendenziell etwas hartnäckigere Teuerung sprechen. Diese könnten kurz- bis mittelfristig Handlungsspielräume der Notenbanken limitieren (u. a. Demographie, Dekarbonisierung und Re- bzw. Friend Shoring). Hinzu kommt eine wachsende Unsicherheit durch die Wiederwahl Donald Trumps. Bereits hohe und wahrscheinlich weiter steigende globale Verschuldung sowie drohende Zölle und Handelsstreitigkeiten sprechen tendenziell gegen niedrigere Renditeniveaus und florierenden Welthandel sowie für eine steigende Teuerung. Überraschend deutliche Zins- bzw. Renditerückgänge wären im Negativszenario dagegen beispielsweise für den Fall einer

unerwarteten Wirtschaftsschwäche angezeigt. Letztlich muss die tatsächliche Entwicklung abgewartet bzw. anerkannt werden, dass das Ereignisrisiko an den Märkten auch mit Blick auf weitere Herausforderungen (u. a. Geopolitik oder bspw. auch ungewisse Spätfolgen des schnellen Zinsanstieges, welche u. a. in der Immobilienbranche zunehmend sichtbar werden) erhöht bleibt. Die Entwicklungen werden weiter eng verfolgt und unsere Anlagepolitik sowie Strategie laufend überprüft und gegebenenfalls an Veränderungen angepasst.

Wenngleich sich im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere wieder auskömmliche Nominalrenditen erzielen lassen, hängen die tatsächlichen Realrenditen von der mittelfristigen Inflationsentwicklung ab. Eine breite Diversifikation über eine Vielzahl von Anlageklassen zur Optimierung der Anlageergebnisse bleibt für langfristig orientierte Kapitalanleger entsprechend unverändert sinnvoll. Ungeachtet der erhöhten Prognoseunsicherheit teilen wir grundsätzlich mit dem Konsens die Erwartung, dass bestehende Trends an den Märkten auf kurze bis mittlere Sicht Bestand haben. Das Marktumfeld scheint wie die Konjunktur aber weiterhin herausfordernd. Mit Blick auf die höheren Zinsausgaben und die weltweit deutlich gestiegene Verschuldung ist zu erwarten, dass deren Folgen zunehmend kritischer gesehen werden. Unserer Einschätzung nach kann aus der Gemengelage jederzeit wieder eine Phase höherer Volatilität an den Aktien- und Rentenmärkten resultieren. Langfristig ausgerichteten Investoren kann dies neben Risiken aber auch Chancen eröffnen. Nach zwei unerwartet erfolgreichen Kapitalmarktjahren und mit Blick auf teils hohe Bewertungsniveaus bleibt unseres Erachtens eine gewisse Vorsicht angebracht. Rückschläge sind unabhängig von der Konsensmeinung nicht auszuschließen.

### **Prognose zur gesamten Versicherungswirtschaft**

Im Hinblick auf die branchenspezifischen Entwicklungen stützen wir uns auf die Erwartungen des GDV. Im Rahmen der Jahresmedienkonferenz 2025, die am 13. Februar 2025 vonstattenging, wurde von Norbert Rollinger dargelegt, dass die Branche drei herausfordernde Jahre durchlebt hat und nun die Talsohle überwunden scheint. Dementsprechend kann zuversichtlich in die Zukunft geblickt werden und gleichermaßen wird ein stabiles Beitragswachstum im Geschäftsjahr 2025 erwartet. Spartenübergreifend wird prognostiziert, dass eine Steigerung der Beiträge um 5 % auf € 250 Mrd. erzielt wird.

### **Branchenspezifische Prognose**

Der GDV prognostiziert für das Jahr 2025, dass in der Privaten Krankenversicherung im Vergleich zum Vorjahr ein Beitragsplus von 7,5 % auf € 56 Mrd. verzeichnet wird. Für zwei Drittel der krankenvollversicherten Personen erfolgt im Jahr 2025 eine durchschnittliche Beitragsanpassung von 18 %, wobei dies einem Wachstumsbeitrag für die PKV von insgesamt 7 % entspricht. Bedingt durch die allgemein steigenden Behandlungs- und Arzneimittelkosten, die hohen Krankenstände und die vermehrten stationären bzw. ambulanten Behandlungen wird zudem ein Anstieg bei den ausgezahlten Leistungen erwartet.

### **Prognose für die uniVersa Krankenversicherung a. G.**

Für das Geschäftsjahr 2025 erwarten wir, auch aufgrund unserer attraktiven Produkte, deutlich steigende Beitrags-einnahmen. Wir prognostizieren Aufwendungen für Versicherungsfälle signifikant über dem Vorjahr sowie weitestgehend konstante Kostenquoten. Die laufende Durchschnittsverzinsung aus Kapitalanlagen wird sich auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2024 bewegen. Die kontinuierliche Dotierung des Eigenkapitals sowie eine Zuführung zur Rückstellung für die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung über Vorjahresniveau sollen die sehr gute Finanzstärke unverändert sicherstellen.

## Frauen in Führung

In Umsetzung des Gesetzes zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst haben wir zur Förderung der Gleichberechtigung Zielgrößen für den Frauenanteil festgelegt. Als Frist für die Erreichung aller Zielgrößen wurden für den Aufsichtsrat sowie die erste und zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands der 30.06.2027 und für den Vorstand der 31.12.2025 im Jahr 2022 neu festgelegt. Die folgende Übersicht zeigt die festgehaltenen Ziele und die Ist-Quote zum 31.12.2024 auf:

	Zielfestlegung in %	Ist-Quote in %
Aufsichtsrat	16,7	16,7
Vorstand	0,0	0,0
1. Führungsebene	20,0	13,3
2. Führungsebene	30,0	25,4

Die festgelegten Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und im Vorstand wurden zum 31.12.2024 erreicht. Die angestrebte Zielquote für den Frauenanteil in der ersten und zweiten Führungsebene konnte nicht erreicht werden. Die hohe Zufriedenheit und langfristige Bindung der bestehenden Belegschaft führt dazu, dass nur wenige Stellen zur Nachbesetzung frei werden. Während dies ein Ausdruck unserer erfolgreichen Personalstrategie ist, begrenzt es zugleich kurzfristig die Möglichkeit, den Frauenanteil signifikant zu erhöhen.

Aufgrund der Dauerhaftigkeit der gegebenen Vorstandsbestellungsperioden und der angestrebten Stetigkeit in der Unternehmensführung betrug der Anteil an weiblichen Vorstandsmitgliedern zum 31.12.2024 null Prozent und entsprach damit dem aktuellen Zielwert.

## Unternehmerische Gesamtverantwortung

Zur Erhöhung der Transparenz hinsichtlich ökologischer und sozialer Aspekte geben die uniVersa Lebensversicherung a. G., die uniVersa Allgemeine Versicherung AG und wir in Übereinstimmung mit dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz die nichtfinanzielle Erklärung gem. § 341a HGB in Form eines gemeinsamen Berichtes über Corporate Social Responsibility (CSR) ab. Den Bericht haben wir allen Interessierten auf unserer Internetseite <https://universa.de/csr> zugänglich gemacht. Darin beschreiben wir insbesondere die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Umwelt-, Sozial- und Mitarbeitenden-Belange und informieren über Aspekte zur Achtung der Menschenrechte sowie zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Zudem finden sich dort die gesetzlich verpflichtenden Angaben zur EU-Taxonomieverordnung.

## Organisationsstruktur

Die uniVersa Krankenversicherung a. G. hat wesentliche Teile der Versicherungsvermittlung und der Bestandsbetreuung auf die uniVersa Lebensversicherung a. G. übertragen.

In den Organen der uniVersa Krankenversicherung a. G., der uniVersa Lebensversicherung a. G., der uniVersa Allgemeine Versicherung AG und der uniVersa Beteiligungs-AG besteht weitgehend Personalunion.

Ein Teil unserer Mitarbeiter ist auch bei den vorgenannten Versicherungsunternehmen im Teilzeitarbeitsverhältnis beschäftigt, insbesondere in den Betriebsbereichen Zentrale Services, IT, Vorstandssekretariat, Prozess Governance, Produktentwicklung und Anforderungsmanagement, Mathematik, Vertriebsorganisation, Antragsbearbeitung, Be-

standsverwaltung, Personal, Rechnungswesen, Inkasso, Recht, Revision, Prozess- und Betriebsentwicklung, Betriebsrestaurant, Zentrales Controlling sowie Vermögensanlage und -verwaltung.

### **Verbandszugehörigkeiten**

Wir haben u. a. Mitgliedschaften in folgenden Verbänden bzw. Vereinen:

- Verband der Privaten Krankenversicherung e. V., Köln
- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin
- Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e. V., München
- Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V., Köln
- Wirtschaft für die Europäische Metropolregion Nürnberg e. V., Nürnberg
- Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit e. V., Bonn
- VOICE Bundesverband der IT-Anwender e.V., Berlin

### **Weitere Angaben zum Lagebericht**

Wir bieten mit unserem umfassenden Tarifwerk, überwiegend für Privatkunden, bedarfsgerechten Versicherungsschutz in der Bundesrepublik Deutschland an.

### **Versicherungsarten**

**Krankheitskostenvollversicherung (ambulant und stationär)**

**Selbständige Krankheitskostenteilversicherung (ambulant)**

**Selbständige Krankheitskostenteilversicherung (stationär)**

**Krankentagegeldversicherung**

**Selbständige Krankenhaustagegeldversicherung**

**Sonstige selbständige Teilversicherung**

**Pflegepflichtversicherung**

**Ergänzende Pflegezusatzversicherung**

**Gruppentarif für die selbständige Krankheitskostenteilversicherung (ambulant)**

**Gruppentarif für die selbständige Krankheitskostenteilversicherung (stationär)**

# Jahresabschluss



## Bilanz zum 31. Dezember 2024

### Aktiva

			2024 in €	2023 Tsd. €
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
I.	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		100.761,90	74
II.	geleistete Anzahlungen		<u>5.443.946,18</u>	<u>5.383</u> 5.457
			<b>5.544.708,08</b>	
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
I.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		72.798.353,56	73.895
II.	Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
	1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	675.612.069,96	583.837
	2.	Beteiligungen	<u>999.781.042,24</u>	944.064
			1.675.393.112,20	
III.	Sonstige Kapitalanlagen			
	1.	Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.119.402.433,54	1.059.878
	2.	Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.175.613.970,34	2.021.931
	3.	Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	301.376.105,07	249.800
	4.	Sonstige Ausleihungen		
	a)	Namenschuldverschreibungen	1.107.389.028,12	1.098.512
	b)	Schuldscheinforderungen und Darlehen	388.876.188,14	443.553
	c)	übrige Ausleihungen	<u>20.000.000,00</u>	20.000
	5.	Einlagen bei Kreditinstituten	<u>30.000.000,00</u>	65.000
			5.142.657.725,21	65.000
			<b>6.890.849.190,97</b>	<b>6.560.468</b>
<b>C. Forderungen</b>				
I.	Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:			
	1.	Versicherungsnehmer	2.348.259,66	2.239
	2.	Versicherungsvermittler	<u>734.978,81</u>	247
			3.083.238,47	
II.	Sonstige Forderungen		<u>5.283.806,07</u>	7.674
	davon:			
	an verbundene Unternehmen: 435.865,75 €			
	2023: 328.042,17 €			
	an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 2.772.191,70 €			
	2023: 1.789.701,41 €			
			<b>8.367.044,54</b>	<b>10.160</b>

		2024 €	2023 Tsd. €
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			
I. Sachanlagen und Vorräte	23.731,95		27
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	12.565.606,73		6.194
III. Andere Vermögensgegenstände	<u>7.070.538,26</u>		<u>7.383</u>
		<b>19.659.876,94</b>	<b>13.604</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	62.818.399,55		59.370
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.437.920,52</u>		<u>2.145</u>
		<b>64.256.320,07</b>	<b>61.515</b>
		<b>6.988.677.140,60</b>	<b>6.651.205</b>

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Nürnberg, 28. Februar 2025

Der Treuhänder  
Franz Kunze

## Passiva

		2024 €	2023 Tsd. €
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gewinnrücklagen			
1. Verlustrücklage gem. § 193 VAG	10.550.000,00		10.550
2. andere Gewinnrücklagen	<u>246.300.000,00</u>		<u>237.300</u>
		<b>256.850.000,00</b>	<b>247.850</b>
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>			
I. Beitragsüberträge			
1. Bruttobetrag	1.177.194,66		1.190
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u> 1.177.194,66		<u>0</u>
II. Deckungsrückstellung			
1. Bruttobetrag	6.192.243.788,88		5.867.871
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u> 6.192.243.788,88		<u>0</u>
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
1. Bruttobetrag	126.400.053,04		113.570
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u> 126.400.053,04		<u>0</u>
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung			
1. erfolgsabhängige			
a) Bruttobetrag	321.086.166,37		341.006
b) davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u> 321.086.166,37		<u>0</u>
2. erfolgsunabhängige			
a) Bruttobetrag	1.600.840,13		1.634
b) davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u> 1.600.840,13    322.687.006,50		<u>0</u>
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
1. Bruttobetrag	2.488.967,69		2.841
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u> 2.488.967,69		<u>0</u>
		<b>6.644.997.010,77</b>	<b>6.328.112</b>
<b>C. Andere Rückstellungen</b>			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	36.880.588,00		34.855
II. Steuerrückstellungen	22.001.495,00		13.962
III. Sonstige Rückstellungen	<u>10.415.534,00</u>		<u>11.291</u>
		<b>69.297.617,00</b>	<b>60.108</b>

			2024 €	2023 Tsd. €
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	11.728.534,29			10.183
2. Versicherungsvermittlern	<u>7.259,90</u>	11.735.794,19		7
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		46.987,96		56
III. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>4.814.464,98</u>		4.450
davon:			<b>16.597.247,13</b>	<u>14.697</u>
aus Steuern: 245.184,60 €				
2023: 251.653,79 €				
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
			<b>935.265,70</b>	438
			<b><u>6.988.677.140,60</u></b>	<u>6.651.205</u>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B. II. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB und des § 156 Abs. 2 Nr. 1 VAG sowie der aufgrund von § 160 Nr. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.

Nürnberg, 13. Januar 2025

Der Verantwortliche Aktuar  
Peter Reinhold

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2024

Posten			2024 €	2023 Tsd. €
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
<b>1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung</b>				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	760.173.241,52			730.499
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>111.824,86</u>	760.061.416,66		122
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	12.908,13			-31
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>0,00</u>	<u>12.908,13</u>	<b>760.074.324,79</b>	<u>0</u>
				730.346
<b>2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung</b>				
			<b>58.562.199,40</b>	59.530
<b>3. Erträge aus Kapitalanlagen</b>				
a) Erträge aus Beteiligungen		45.913.953,66		39.002
davon: aus verbundenen Unternehmen: 14.322.231,62 € 2023: 12.517.813,27 €				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.500.425,02			5.378
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>150.068.412,85</u>	155.568.837,87		138.207
c) Erträge aus Zuschreibungen		7.689.680,37		25.885
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>4.840.109,77</u>	<b>214.012.581,67</b>	<u>7.136</u>
				215.608
<b>4. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung</b>				
			<b>7.751.437,35</b>	7.016
<b>5. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	494.940.960,04			451.838
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>0,00</u>	494.940.960,04		3
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	12.830.459,97			10.634
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>0,00</u>	<u>12.830.459,97</u>	<b>507.771.420,01</b>	<u>0</u>
				462.469
<b>6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen</b>				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	324.372.488,27			322.099
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>0,00</u>	324.372.488,27		
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		<u>-73.613,36</u>	<b>324.298.874,91</b>	<u>832</u>
				322.931

Posten		2024 €	2023 Tsd. €
7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			
a) erfolgsabhängige	65.023.903,84		97.869
b) erfolgsunabhängige	<u>603.087,99</u>		<u>685</u>
		<b>65.626.991,83</b>	<b>98.554</b>
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung			
a) Abschlussaufwendungen	53.324.587,88		42.717
b) Verwaltungsaufwendungen	<u>18.234.347,23</u>	71.558.935,11	<u>17.770</u>
c) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>		<u>0</u>
		<b>71.558.935,11</b>	<b>60.486</b>
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	8.912.104,59		8.023
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	17.926.616,45		21.954
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>4.431.710,67</u>		<u>4.979</u>
		<b>31.270.431,71</b>	<b>34.956</b>
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		<b>9.431.022,67</b>	<b>10.577</b>
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		<b>30.442.866,97</b>	<b>22.525</b>
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Sonstige Erträge	1.746.755,21		1.520
2. Sonstige Aufwendungen	10.075.607,25		9.524
		<b>-8.328.852,04</b>	<b>-8.004</b>
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		<b>22.114.014,93</b>	<b>14.521</b>
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13.106.108,49		3.514
5. Sonstige Steuern	7.906,44		7
		<b>13.114.014,93</b>	<b>3.521</b>
6. Jahresüberschuss		<b>9.000.000,00</b>	<b>11.000</b>
7. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in andere Gewinnrücklagen		<b>9.000.000,00</b>	<b>11.000</b>
8. Bilanzgewinn		<b>0,00</b>	<b>0</b>

# Anhang

## Allgemeine Angaben

Die uniVersa Krankenversicherung a. G. mit Sitz in Nürnberg ist im Handelsregister des Amtsgerichts Nürnberg eingetragen und wird unter HRB 540 geführt.

Aufgrund von Rundungen können sich im Anhang bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben. Einzelwerte wurden dabei jeweils kaufmännisch auf- bzw. abgerundet.

## Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

### Maßgebliche Rechtsvorschriften

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt. Die im amtlichen Formblatt vorgesehenen, aber nicht belegten Posten wurden grundsätzlich weggelassen.

### Aktiva

**Immaterielle Vermögensgegenstände** wurden zu den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bewertet. Auf die Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände nach § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB wurde verzichtet.

### Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

wurden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer sowie bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung abzüglich außerplanmäßiger Abschreibung bewertet.

### Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

wurden mit den Anschaffungskosten vermindert um Abschreibungen gem. § 341b Abs. 1 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB bewertet. Bei einzelnen Beteiligungen wurde das Wahlrecht des § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB ausgeübt und auf den Marktwert abgeschrieben.

### Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wurden gem. § 341b Abs. 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften mit den Anschaffungskosten bewertet und bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung auf den beizulegenden Zeitwert abgeschrieben. Bei einzelnen Anteilen an Investmentvermögen wurde das Wahlrecht des § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB ausgeübt und auf den Marktwert abgeschrieben.

### Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauerhaft zu dienen, wurden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften mit den Anschaffungskosten vermindert um etwaige Abschreibungen gemäß § 341b Abs. 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB bewertet. Bei einzelnen Wertpapieren wurde das Wahlrecht des § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB ausgeübt.

### Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen und übrige Ausleihungen

wurden gem. § 341c Abs. 3 HGB mit den Anschaffungskosten gegebenenfalls unter An-

wendung einer Effektivzinsmethode bilanziert. Bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung werden die Forderungen gem. § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB in ihrem Wert berichtigt.

**Namenschuldverschreibungen** wurden gem. § 341c Abs. 1 HGB zum Nennbetrag abzüglich Tilgungen bilanziert. Agio- und Disagiobeträge wurden nach § 341c Abs. 2 HGB als Rechnungsabgrenzungsposten entsprechend der Laufzeit verteilt. Nullkupon-Anlagen wurden mit den Anschaffungskosten zuzüglich der monatlich auf Basis der Emissionsrendite zugeschriebenen Zinsanteile angesetzt. Bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung werden die Forderungen gem. § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB in ihrem Wert berichtigt.

Einfach Strukturierte Produkte wurden einheitlich ohne Zerlegung in Derivate und Kassainstrumente bilanziert.

Bei allen Vermögensgegenständen wurde das Wertaufholungsgebot gem. § 253 Abs. 5 HGB beachtet.

**Einlagen bei Kreditinstituten** wurden zum Nennwert angesetzt.

Die **Sachanlagen** wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahr ihrer Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

**Andere Vermögensgegenstände** wurden mit dem versicherungsmäßigen Deckungskapital beziehungsweise mit dem Nominalwert angesetzt.

Der Ansatz der **übrigen Aktivwerte** ist zum Nennwert erfolgt. Im Einzelnen gilt dies für

- Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft
- Sonstige Forderungen
- Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand
- Abgegrenzte Zinsen und Mieten
- Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten.

Auf die Forderungen wurden, soweit dies erforderlich war, Einzel- und Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

### Passiva

Die **Beitragsüberträge** für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurden zeitanteilig (pro rata temporis) für jeden Versicherungsvertrag einzeln berechnet. Als nicht übertragungsfähige Teile wurden 85 Prozent der auf die Beitragsüberträge entfallenden Vermittlerbezüge abgesetzt.

Für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurde die **Deckungsrückstellung** nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend den geschäftsplanmäßigen Festlegungen bzw. nach den Festlegungen in den technischen Berechnungsgrundlagen berechnet. Dabei wurden § 150 des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und die Krankenversicherungsaufsichtsverordnung vom 18.04.2016 (BGBl Jg. 2016 Teil I Nr. 18 S. 780 ff.) beachtet. Der Anteil der Mitversicherungsgemeinschaft wurde von der Gemeinschaft privater Versicherungsunternehmen (GPV) ermittelt und unverändert übernommen.

Für Übertragungswerte gem. § 146 Abs. 1 Nr. 5 VAG, die auf gekündigte Versicherungsverträge entfallen, wurden insgesamt € 1.059.597 in der Bilanzposition Deckungsrückstellung zurückgestellt.

Die Bruttobeträge für die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** wurden für die bis zum Bilanzstichtag eingetretenen und bis zum Zeitpunkt der Bestandsfeststellung bekannt gewordenen Versicherungsfälle einzeln ermittelt. Die bis zum Bilanzstichtag eingetretenen, aber erst nach der Bestandsfeststellung bekannt gewordenen Versicherungsfälle wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften des § 341g Abs. 3 HGB anhand eines statistischen Näherungsverfahrens ermittelt. Rückstände wurden berücksichtigt. Der Anteil der Mitversicherungsgemeinschaft wurde von der Gemeinschaft privater Versicherungsunternehmen (GPV) ermittelt und unverändert übernommen.

Die **Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung (RfB)** wurde gem. § 341e Abs. 2 Nr. 2 HGB nach den gesetzlichen Regelungen und den Vorgaben der Satzung gebildet.

**Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen** enthalten eine Stornorückstellung für die Deckung möglicher, künftig eintretender Verluste aus dem vorzeitigen Abgang, die nach einem Näherungsverfahren berechnet wurden, eine Rückstellung für den Poolausgleich für den modifizierten Standardtarif und für den Basistarif und Rückstellungen für den Poolausgleich aus der Pflegepflichtversicherung, die auf Basis des jeweiligen Vertrages zur Beitragskalkulation und zur Durchführung des finanziellen Ausgleichs (Poolvertrag) ermittelt wurden. Die restlichen Rückstellungen wurden anhand eines Durchschnittsverfahrens ermittelt und mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die **Rückstellungen für Pensionen** wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet und zu ihrem Erfüllungsbetrag nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB passiviert. Die Abzinsung erfolgte gem. § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem Rechnungszinssatz, der sich durch Fortschreibung der von der Deutschen Bundesbank für Oktober 2024 veröffentlichten Zinssätze nach Maßgabe des in der Rückstellungsabzinsungsverordnung vorgegebenen Verfahrens bei einer durchschnittlichen mittleren Restlaufzeit von 15 Jahren auf Dezember 2024 ergab. Der Rechnungszins beruht auf dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre.

Die **Steuerrückstellungen** und die **Sonstigen Rückstellungen** wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, bewertet. Die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend ihrer Restlaufzeit gem. § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die **Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläumswendungen** wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet und der Erfüllungsbetrag wurde nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB passiviert. Die Abzinsung erfolgte gem. § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem Rechnungszinssatz, der sich durch Fortschreibung der von der Deutschen Bundesbank für Oktober 2024 veröffentlichten Zinssätze nach Maßgabe des in der Rückstellungsabzinsungsverordnung vorgegebenen Verfahrens bei einer durchschnittlichen mittleren Restlaufzeit von 15 Jahren auf Dezember 2024 ergab. Der Rechnungszins beruht auf dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre.

**Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft und Sonstige Verbindlichkeiten** wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

## Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva

## Entwicklung der Aktivposten A., B. I. bis III. im Geschäftsjahr 2024

Aktivposten	Bilanz- werte Vorjahr (in Tsd. €)	Zugänge (in Tsd. €)	Umbu- chungen (in Tsd. €)	Abgänge (in Tsd. €)	Zuschrei- bungen (in Tsd. €)	Abschrei- bungen (in Tsd. €)	Bilanz- werte Geschäftsjahr (in Tsd. €)
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	74	46	0	0	0	19	101
2. geleistete Anzahlungen	5.383	61	0	0	0	0	5.444
<b>Summe A.</b>	<b>5.457</b>	<b>107</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>19</b>	<b>5.545</b>
<b>B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	<b>73.895</b>	<b>583</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.679</b>	<b>72.798</b>
<b>B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	583.837	91.775	0	0	0	0	675.612
2. Beteiligungen	944.064	85.736	0	25.473	3.729	8.276	999.781
<b>Summe B. II.</b>	<b>1.527.900</b>	<b>177.512</b>	<b>0</b>	<b>25.473</b>	<b>3.729</b>	<b>8.276</b>	<b>1.675.393</b>
<b>B. III. Sonstige Kapitalanlagen</b>							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.059.878	65.100	0	0	2.370	7.945	1.119.402
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.021.931	362.723	0	210.604	1.590	26	2.175.614
3. Hypotheken-, Grundschul-, und Rentenschuldforderungen	249.800	75.538	0	23.961	0	0	301.376
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	1.098.512	73.877	0	65.000	0	0	1.107.389
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	443.553	324	0	55.000	0	0	388.876
c) übrige Ausleihungen	20.000	0	0	0	0	0	20.000
5. Einlagen bei Kreditinstituten	65.000	0	0	35.000	0	0	30.000
<b>Summe B. III.</b>	<b>4.958.673</b>	<b>577.562</b>	<b>0</b>	<b>389.565</b>	<b>3.960</b>	<b>7.972</b>	<b>5.142.658</b>
<b>Summe</b>	<b>6.565.925</b>	<b>755.764</b>	<b>0</b>	<b>415.038</b>	<b>7.689</b>	<b>17.946</b>	<b>6.896.394</b>

## B. Kapitalanlagen

### Zeitwerte der Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen weisen zum 31. Dezember 2024 folgende Werte auf:

Position B.	Buchwert (in €)	Zeitwert (in €)
<b>I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	72.798.354	100.760.000
<b>II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	675.612.070	814.330.996
2. Beteiligungen	999.781.042	1.081.163.396
<b>III. Sonstige Kapitalanlagen</b>		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.119.402.434	1.153.165.108
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.175.613.970	2.044.278.738
3. Hypotheken-, Grundschuld-, und Rentenschuldforderungen	301.376.105	304.716.948
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	1.107.389.028	1.049.818.606
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	388.876.188	384.695.034
c) übrige Ausleihungen	20.000.000	17.610.009
5. Einlagen bei Kreditinstituten	30.000.000	30.000.000
<b>Summe</b>	<b>6.890.849.191</b>	<b>6.980.538.834</b>

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (B.I.) wurden mit dem Ertragswert bewertet.

Die Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen (B.II.1.) und Beteiligungen (B.II.2.) wurden generell in Anlehnung an die Methoden des Standards IDW S 1 mittels Ertragswertverfahren berechnet. Gesellschaften, bei denen unzureichende Planungsinformationen vorhanden waren, wurden mit dem Net-Asset-Value, dem Substanzwertverfahren oder der at-Equity-Methode bewertet. Soweit Marktwerte zur Verfügung standen, galten diese als maßgebend.

Die Zeitwerte von Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (B.III.1.), Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (B.III.2.) wurden anhand der Börsenkurse bzw. der Marktwerte zum Jahresende ermittelt.

Die Zeitwerte der Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen (B.III.3.), Namensschuldverschreibungen (B.III.4.a)), Schuldscheinforderungen und Darlehen (B.III.4.b)) und übrige Ausleihungen (B.III.4.c)) wurden anhand einer adäquaten SWAP-Zinsstrukturkurve zum Bilanzstichtag ermittelt. Risiken wurden mit Sicherheitszuschlägen berücksichtigt. Im Einzelfall wurden von Emittenten und anderen Marktteilnehmern gelieferte Zeitwerte zur Bewertung herangezogen.

### Angaben zu Finanzanlagen, die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden

Position	Buchwert (in €)	Zeitwert (in €)	Bewertungsdifferenz (in €)
<b>Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>			
1. verbundene Unternehmen	54.600.000	53.000.000	-1.600.000
2. Beteiligungen	485.049.907	469.849.378	-15.200.529
<b>Summe</b>	<b>539.649.907</b>	<b>522.849.378</b>	<b>-16.800.529</b>

Unter Berücksichtigung der aktuellen Gesellschaftsphase, der Ertragslage sowie der künftig erwarteten Ausschüttungen der Gesellschaften ist von der Auflösung der Lasten in den Folgejahren auszugehen.

Position	Buchwert (in €)	Zeitwert (in €)	Bewertungsdifferenz (in €)
<b>Sonstige Kapitalanlagen</b>			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinsliche Wertpapiere	492.647.736	480.071.161	-12.576.576

Aktuelle Wertschwankungen der Investments liegen im Rahmen der anlagentypischen Volatilität und sind daher als vorübergehend einzustufen.

Position	Buchwert (in €)	Zeitwert (in €)	Bewertungsdifferenz (in €)
<b>Sonstige Kapitalanlagen</b>			
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.341.559.070	1.167.945.600	-173.613.470
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	154.257.130	142.062.163	-12.194.966
4. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	523.942.023	439.913.419	-84.028.604
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	169.243.642	150.306.653	-18.936.988
c) übrige Ausleihungen	20.000.000	17.610.009	-2.389.991
<b>Summe</b>	<b>2.209.001.864</b>	<b>1.917.837.844</b>	<b>-291.164.020</b>

Diese Kapitalanlagen sind dazu bestimmt, bis zur Endfälligkeit gehalten zu werden und verbriefen regelmäßig eine Forderung in Höhe des Nennwerts. Zur Feststellung einer dauerhaften Wertminderung wurden die Papiere auf ihre Bonität überprüft. Im Rahmen dieser Prüfung wurden neben der Kreditwürdigkeit des Emittenten gegebenenfalls bestehende Sicherheiten berücksichtigt. Die bestehenden Lasten wurden als nicht dauerhaft eingestuft, da weiterhin von einer vollständigen Rückzahlung des Nennwertes bei Fälligkeit ausgegangen wird.

### Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

Kategorie	Art	Umfang / Nominalwert (in €)	Zeitwert (in €)	Buchwert (in €)	Bilanzposten	Bewertungs- methode
Floater	Floor	10.000.000	9.884.797	10.000.000	sonstige Ausleihungen	Mark-to-Model

### Angaben zu Investmentvermögen mit einem Anteilsbesitz von mehr als 10 %

Anlageziel	Buchwert (in €)	Zeitwert (in €)	Bewertungs- differenz (in €)	Ausschüttung (in €)	tägliche Rückgabe
Mischfonds	774.589.039	775.532.463	943.424	14.600.000	ja
Immobilienfonds	737.216.010	757.745.305	20.529.295	14.364.173	nein
<b>Summe</b>	<b>1.511.805.049</b>	<b>1.533.277.768</b>	<b>21.472.719</b>	<b>28.964.173</b>	

Bei den Mischfonds handelt es sich um international ausgerichtete Spezialinvestmentfonds mit fungiblen Anteilseinheiten. Vorhandene negative Bewertungsdifferenzen des Mischfonds liegen im Rahmen der anlagentypischen Volatilität und sind daher als vorübergehend einzustufen.

Die Immobilienfonds sind national und international agierende Spezialinvestmentfonds mit einem überwiegenden Anlageschwerpunkt in Gewerbeimmobilien.

## II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

### Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 Nr. 11 HGB i. V. m. § 286 Abs. 3 HGB

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital		Vorliegender Jahresabschluss per	Währung	Eigenkapital (in Tsd.)	Ergebnis (in Tsd.)
	unmittelbar (in %)	mittelbar (in %)				
Access Capital Fund VI Growth Buy-Out Europe GmbH & Co. geschlossene Spezial-Investment KG, München	2,3	0,2	31.12.2023	Euro	160.667	-10.413
Access Capital Fund IX Growth Buy-Out Europe, SCS-RAIF, Luxemburg	0,0	8,6	31.12.2023	Euro	255.382	53.623
Access Capital Fund VIII Growth Buy-Out Europe, SCS-RAIF, Luxemburg	0,0	5,8	31.12.2023	Euro	722.529	92.737
Allianz Testudo SCSp, Luxemburg	4,4	0,3	31.12.2023	Euro	641.015	39.437
Allianz Tulip SCSp, Luxemburg	0,0	6,0	31.12.2023	Euro	478.618	39.036
APPIA II Global Infrastructure Portfolio SCSp, Luxemburg	0,0	7,2	31.12.2023	Euro	390.254	20.292
APPIA III Global Infrastructure Portfolio SCSp, Luxemburg	0,0	8,5	31.12.2023	Euro	339.962	18.700
ARDIAN Infrastructure Fund VI S.C.S., SICAV-RAIF, Luxemburg	0,0	0,4	31.12.2023	Euro	385.481	-18.982
Austrian Retail Park Fund GmbH & Co. Investment KG, Grünwald	10,9	0,3	30.09.2024	Euro	377.942	20.139
Aviation Portfolio Fund Nr. 1 GmbH & Co geschlossene Investment KG, Grünwald	7,5	0,0	30.09.2024	Euro	278.248	25.580
Aviation Portfolio Fund Nr. 3 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Grünwald	13,3	0,4	30.09.2024	Euro	183.180	11.728
BeGo Alternative Assets Fund VIII S.A., SICAV-RAIF - BeGo Corporate Direct Lending Debt Fund VIII, Luxemburg	0,0	10,3	30.09.2023	Euro	160.337	7.867
CEE Renewable Fund 7 S.C.S., SICAV-RAIF - Teilfonds CEE RF7, Luxemburg	0,0	4,6	31.12.2023	Euro	389.082	12.038
Crown Asia-Pacific Private Equity V Feeder SCSp, Luxemburg	0,0	2,9	31.12.2023	USD	413.975	23.530
CROWN PREMIUM Opportunistic Strategies I S.C.S., SICAV-RAIF, Luxemburg	0,0	6,2	31.12.2023	Euro	351.669	32.966
CROWN PREMIUM Opportunistic Strategies II S.C.S., SICAV-RAIF, Luxemburg	0,0	3,2	31.12.2023	Euro	-11.171	-10.483
CROWN PREMIUM Private Equity IX Master S.C.S., SICAV-RAIF, Luxemburg	0,0	2,6	31.12.2023	Euro	327.453	-1.087
Crown Premium Private Equity VI GmbH & Co. KG, Hamburg	3,0	0,0	31.12.2023	Euro	97.317	443
CROWN PREMIUM Private Equity VIII Master S.C.S., SICAV-FIS, Luxemburg	0,0	1,6	31.12.2023	Euro	1.348.763	72.293
Crown Premium V SCS Feeder GmbH & Co. KG, Grünwald	4,4	0,4	31.12.2023	Euro	98.230	26.741
CROWN PREMIUM Private Equity VII Master S.C.S., SICAV-FIS, Luxemburg	0,0	1,3	31.12.2023	Euro	1.656.359	213.493
European Sustainable Power Fund Nr. 2 GmbH & Co. KG, Grünwald	4,0	0,0	30.09.2024	Euro	375.798	25.782
European Sustainable Power Fund Nr. 5 SICAV-RAIF S.C.S., Luxemburg	11,4	0,0	30.09.2023	Euro	117.773	14.227
GEG Erste München GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Frankfurt am Main	50,0	0,0	31.12.2022	Euro	63.931	3.068
GEG HA GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Frankfurt am Main	48,5	0,0	30.09.2023	Euro	53.826	-4.504
GEG Sapporobogen GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Frankfurt am Main	19,4	0,0	31.12.2023	Euro	82.376	-8.560
GEG Triform GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Frankfurt am Main	41,0	0,0	30.09.2023	Euro	59.111	338

Global Infrastructure Partners V-C2, L.P., Luxemburg	0,0	0,7	31.12.2023	USD	67.738	1.160
Golding Private Debt Co-Investment 2021 SCS SICAV-FIAR, Luxemburg	0,0	12,2	31.12.2023	Euro	56.906	3.449
heal.capital I GmbH & Co. KG, Berlin	1,5	0,0	31.12.2023	Euro	46.261	-5.248
iCON Infrastructure Partners VI-B, L.P., St. Peter Port	0,0	0,5	31.12.2023	USD	272.306	-2.462
Infrastructure Access Portfolio-L 1 SCSp, Luxemburg	0,0	11,7	30.09.2024	Euro	143.585	7.988
Infrastructure Access Portfolio-L 2 SCSp, Luxemburg	0,0	10,8	30.09.2024	Euro	211.011	18.238
Infrastructure Access Portfolio-L 3 SCSp, Luxemburg	0,0	7,7	30.09.2024	Euro	337.331	3.101
Infrastructure Access Portfolio-L 4 SCSp, Luxemburg	0,0	11,5	30.09.2024	Euro	192.928	187
ISQ Global Infrastructure Fund III (EU), L.P., Luxemburg	0,0	0,1	31.12.2023	USD	1.714.327	225.522
KGAL Wohnen Core 3 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Grünwald	10,8	0,4	30.09.2024	Euro	357.850	-14.034
KKR Asia Pacific Infrastructure Investors II SCSp, Luxemburg	0,0	0,2	31.12.2023	USD	-60.918	-37.508
KKR Global Infrastructure Investors IV (EUR) SCSp, Luxemburg	0,0	0,7	31.12.2023	USD	1.442.403	178.390
KVAI SCSp, Senningerberg-Luxembourg	98,4	1,6	31.08.2024	Euro	529.014	13.062
Macquarie European Infrastructure Fund 7 SCSp, Luxemburg	0,0	0,2	31.03.2024	Euro	567.495	3.913
Mona Eins GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Grünwald	100,0	0,0	30.09.2024	Euro	18.451	-105
Montagu VI EEA SCSp, Luxemburg	0,0	4,0	31.12.2023	Euro	340.433	-11.110
Noris47 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG - Amazon Verteilzentrum Nürnberg, Hamburg	40,3	0,0	30.09.2023	Euro	43.689	-5.352
Nürnberg Tafelhof GmbH & Co. geschlossene Investmentkommanditgesellschaft, Hamburg	25,0	0,0	31.10.2023	Euro	118.994	-1.034
Onshore Wind Portfolio 2012 GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	13,5	0,8	31.08.2024	Euro	73.420	5.963
Rotonda Co-Invest 1 SCSp, Luxemburg	0,0	4,7	30.09.2024	Euro	320.292	8.912
Sana Kliniken AG, Ismaning	1,0	0,0	31.12.2023	Euro	723.717	68.210
Solutio Opportunities Asia I SCSp, Luxemburg	35,5	2,8	31.12.2023	Euro	19.011	5.221
Solutio Premium Private Debt I SCSp, Luxemburg	13,0	0,4	31.12.2023	Euro	221.523	11.049
Solutio Premium Private Debt II SCSp, Luxemburg	7,8	0,4	31.12.2023	Euro	482.555	35.586
Solutio Premium Private Debt III Master SCSp, Luxemburg	8,1	0,3	31.12.2023	Euro	28.714	3.908
Solutio Premium Private Equity VI Master SCSp, Luxemburg	5,9	0,4	31.12.2023	Euro	530.705	27.102
Solutio Premium Private Equity VII Master SCSp, Luxemburg	7,6	0,5	31.12.2023	Euro	570.542	41.855
Solutio Premium Private Equity VIII Master SCSp SICAV-RAIF Sub-Fund Private Equity™, Luxemburg	12,6	0,6	31.12.2023	Euro	108.047	-2.737
Solutio Premium Private Equity VIII Master SCSp SICAV-RAIF Sub-Fund Special Situations™, Luxemburg	16,4	0,5	31.12.2023	Euro	40.310	8.038
uniVersa Allgemeine Versicherung AG, Nürnberg	100,0	0,0	31.12.2023	Euro	62.969	4.501
uniVersa Immobilien Beta 1 AG & Co. KG, Nürnberg	80,0	0,0	30.09.2024	Euro	11.803	325
uniVersa Immobilien Gamma AG & Co. KG, Nürnberg	50,0	0,0	30.09.2024	Euro	29.451	1.041

uniVersa Immobilien Kappa 1 AG & Co. KG, Nürnberg	100,0	0,0	30.09.2024	Euro	20.207	999
uniVersa Immobilien Kappa 2 AG & Co. KG, Nürnberg	100,0	0,0	30.09.2024	Euro	25.335	-52
uniVersa Immobilien Kappa 3 AG & Co. KG, Nürnberg	100,0	0,0	30.09.2024	Euro	5.818	130
Value Added Private Equity Access Portfolio SCSp, Luxemburg	0,0	22,4	30.09.2024	Euro	16.794	-969
VALUES Berlin ZW GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Hamburg	24,4	0,0	31.12.2023	Euro	89.753	3.275
YIELCO Infrastruktur 1 SCS, SICAV-RAIF, Luxemburg	9,7	0,0	31.12.2023	Euro	185.454	10.225
YIELCO Infrastruktur II SCS, SICAV-RAIF - Class C, Luxemburg	11,4	0,0	31.12.2023	Euro	318.186	19.596
YIELCO Special Situations Europe GmbH & Co. KG, München	7,6	0,0	31.12.2023	Euro	133.882	1.440

## D. Sonstige Vermögensgegenstände

### III. Andere Vermögensgegenstände

Als Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen zu den Pensionszusagen durch Gehaltsverzicht mit Arbeitgeberzuschuss wird das jeweilige Deckungskapital für die garantierten Leistungen zuzüglich des Guthabens aus bereits gutgeschriebener Überschussbeteiligung angesetzt. Für den Schluss des Wirtschaftsjahres wird das Deckungskapital angesetzt, das sich für den Schluss des Versicherungsjahres ergibt, das im Wirtschaftsjahr beginnt. Ein gegebenenfalls vorhandenes Überschuss-Guthaben wird gleichermaßen berücksichtigt.

Als Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen zu den Altersteilzeitverpflichtungen wird das jeweilige Deckungskapital für die garantierten Leistungen zuzüglich des Guthabens aus bereits gutgeschriebener Überschussbeteiligung zum Schluss des Wirtschaftsjahres angesetzt. Ein gegebenenfalls vorhandenes Überschuss-Guthaben wird gleichermaßen berücksichtigt.

## E. Rechnungsabgrenzungsposten

### II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

In dieser Position sind auf die Folgejahre entfallende Agiobeträge i. H. v. € 1.201.106 aus Namensschuldverschreibungen enthalten.

## Erläuterungen zur Bilanz – Passiva

### A. Eigenkapital

#### I. Gewinnrücklagen

	Stand 01.01.2024 (in €)	Einstellung aus dem Jahresüberschuss	Stand 31.12.2024 (in €)
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	10.550.000	0	10.550.000
2. andere Gewinnrücklage	237.300.000	9.000.000	246.300.000
<b>Summe</b>	<b>247.850.000</b>	<b>9.000.000</b>	<b>256.850.000</b>

### B. Versicherungstechnische Rückstellungen

#### III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Der Abwicklungsgewinn i. H. v. € 2.480.816 ist aus der Abwicklung der Vorjahresrückstellung entstanden und resultiert hauptsächlich aus dem Bereich Krankheitskostenvollversicherungen.

#### IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen

	Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung		Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		
	Aus der PPV (in €)	Sonstiges (in €)	Poolrelevante RfB aus der PPV (in €)	Betrag gemäß § 150 Abs. 4 VAG (in €)	Sonstiges (in €)
1. Bilanzwert zum 01.01.2024	43.986.243	297.019.490	0	1.548.860	85.039
2. Entnahme zur Verrechnung	-	-	-	-	-
2.1 Verrechnung mit Altersrückstellungen	7.123.591	50.873.071	-	565.537	-
3. Entnahme zur Barausschüttung	-	26.946.808	-	-	70.610
4. Zuführung	18.769.700	46.254.204	-	293.495	309.593
5. Bilanzwert zum 31.12.2024	55.632.352	265.453.814	0	1.276.818	324.022
6. Gesamter Beitrag des Geschäftsjahres gemäß § 150 VAG: € 16.784.120 (Vorjahr: € 17.515.353)					

Im Jahr 2025 werden Barausschüttungen an die in 2024 und vorangegangenen Jahren leistungsfrei verlaufenen Versicherungen nach Maßgabe der nachstehenden Regelungen erfolgen

## Beitragsrückerstattung in Monatsbeiträgen bei leistungsfreiem Verlauf in

Begünstigte Tarife (einschließlich unisex)	2024	2023 - 2024	2022 - 2024	2021 - 2024	2020 - 2024	2019 - 2024	2018 - 2024	2017 - 2024	2016 - 2024
Tarif VE, Tarif VF, Tarif intro Privat, Tarif intro Privat-Spezial, Tarif DS, Tarif 3000	1	1	1,5	1,5	2	2,5	3	3,5	4
Tarife A 80, A 100, A 155, AM 155, Tarife A 10 – A 50, AM 20 – AM 50 (gilt auch für Tarifstufen nach BB AE), A 20 R, AM 20 R, uni-BSA	1	1	1	1,25	1,5	1,75	3	3,5	4
Tarife A 310, A 360 K, A 620, A 1360, AM 620, Tarif KSKT, Tarif KU	1	1	1	1,25	1,5	1,75	2	2	2
Tarif uni-BAK*	6								
Tarif uni-TP	2,5								

\* In den Jahren 2026, 2027 und 2028 werden an die im Tarif uni-BAK jeweils im Vorjahr leistungsfrei verlaufenen Versicherungen Barausschüttungen in Höhe von 6 Monatsbeiträgen erfolgen.

## V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Die Rückstellung für den Poolausgleich ist hier mit € 2.027.000 enthalten.

## C. Andere Rückstellungen

### I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit Hilfe der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode; Anwartschaftsbarwertverfahren) ermittelt. Als Rechnungsgrundlagen wurden die Heubeck-Richttafeln 2018 G verwendet, gegebenenfalls ergänzt um unternehmensabhängige Ausscheidewahrscheinlichkeiten aus den Erfahrungswerten der Vergangenheit. Zum Bilanzstichtag wurden folgende Parameter zur Ermittlung des Erfüllungsbetrages nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB angesetzt:

	in %
Rechnungszinssatz	
10-Jahresdurchschnitt	1,90
7-Jahresdurchschnitt	1,97
Gehaltstrend	2,21 – 2,59
Fluktuation	0,00 – 0,89
Rententrend	2,20 – 2,30

Abweichend hiervon wurden für Pensionsrückstellungen für Pensionszusagen aus Entgeltumwandlungen aufgrund gehaltsunabhängiger Einzelzusagen auf Kapitaleistung folgende Parameter herangezogen:

	in %
Rechnungszinssatz	
10-Jahresdurchschnitt	1,90
7-Jahresdurchschnitt	1,97
Gehaltstrend	0,00
Fluktuation	0,00
Rententrend	0,00

Als vertragliches Renteneintrittsalter wurde das jeweils vertraglich vereinbarte Pensionsalter (62-67) zugrunde gelegt.

§ 253 Abs. 6 Satz 2 HGB sieht eine Ausschüttungssperre i. H. d. Betrags vor, um den die für Altersversorgungsverpflichtungen auf Basis des Zehn-Jahresdurchschnittszinssatzes ermittelte Rückstellung den Wertansatz unterschreitet, der sich unter Anwendung des Sieben-Jahresdurchschnittszinses ergeben würde. Da infolge der Umkehr der Zinsverhältnisse die ermittelte Rückstellung des 7-Jahresdurchschnittszinssatzes um € 424.774 unter der auf Basis des 10-Jahresdurchschnittszinssatzes berechneten Rückstellung liegt, entfällt für diesen Unterschiedsbetrag die Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB. Eine Verrechnung mit aus anderen Gründen ausschüttungsgesperren Beträgen (§ 268 Abs. 8 HGB) ist nicht zulässig.

### III. Sonstige Rückstellungen

Im Wesentlichen sind hier folgende Rückstellungen enthalten:

	Betrag (in €)
Gleitzeitguthaben	3.139.945
Altersteilzeitrückstellungen	2.425.323
Jubiläumswendungen	2.330.723
Jahresabschlusskosten	759.080
Bonifikationen an Vertriebspartner	564.800

### E. Rechnungsabgrenzungsposten

Bei dieser Position handelt es sich um die auf die Folgejahre entfallenden Disagiobeträge aus Namensschuldverschreibungen.

### Latente Steuern

Gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird der über den Saldierungsbereich hinausgehende Überhang aktiver Steuerlatenzen nicht bilanziert. Latente Steuerbelastungen ergeben sich im Wesentlichen bei passiv zu bildenden Ausgleichsposten nach dem Investmentsteuergesetz und Rechnungsabgrenzungsposten. Diesen Belastungen stehen im Wesentlichen Steuerentlastungen aus den Bilanzpositionen Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Namensschuldverschreibungen, Pensionsrückstellungen, Sonstige Rückstellungen und aktiv zu bildende Ausgleichsposten nach dem Investmentsteuergesetz gegenüber. Die Bewertung der Steuerlatenzen erfolgte mit einem Steuersatz von 32,2 %.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### I. Versicherungstechnische Rechnung

#### 1.a) Verdiente Beiträge für eigene Rechnung – Gebuchte Bruttobeiträge

	Gebuchte Bruttobeiträge		Personen	
	2024 (in €)	2023 (in €)	2024 (in €)	2023 (in €)
a) aa) Einzelversicherungen	760.097.968	730.426.466		
bb) Gruppenversicherungen	75.274	72.278		
<b>Summe</b>	<b>760.173.242</b>	<b>730.498.744</b>		
davon gesetzlicher Beitragszuschlag nach §149 VAG	26.983.785	26.740.310		
b) aa) gegen laufende Beiträge	758.326.476	728.658.650	353.485	354.934
bb) gegen Einmalbeiträge	1.846.766	1.840.094	123.112	123.625
<b>Summe</b>	<b>760.173.242</b>	<b>730.498.744</b>		
c) aa) gegen laufende Beiträge				
Krankheitskostenvollversicherungen	558.581.591	538.273.523	136.630	136.863
Krankentagegeldversicherungen	22.896.054	19.747.375	55.513	55.927
selbstständige Krankenhaustagegeldversicherungen	9.711.589	9.638.267	92.998	96.054
sonstige selbstständige Teilversicherungen	48.341.925	47.489.617	171.692	169.509
Pflegepflichtversicherungen	93.927.026	89.729.151	138.918	138.506
ergänzende Pflegezusatzversicherungen	24.868.290	23.780.717	37.270	37.960
bb) gegen Einmalbeiträge <sup>1</sup>				
Krankheitskostenversicherungen	1.846.766	1.840.094	123.112	123.625
<b>Summe</b>	<b>760.173.242</b>	<b>730.498.744</b>		

<sup>1</sup> Auslandskrankenversicherungen lt. Empfehlung des Verbandes der privaten Krankenversicherung e. V.

## 2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung

	2024 (in €)	2023 (in €)
<b>a) erfolgsabhängige</b>		
<u>Einzelversicherungen</u>		
Krankheitskostenvollversicherungen	48.576.840	23.682.178
Krankentagegeldversicherungen	2.083.283	0
selbstständige		
Krankenhaustagegeldversicherungen	0	0
sonstige selbstständige		
Teilversicherungen	3	0
Pflegepflichtversicherungen	7.123.591	33.458.306
ergänzende Pflegezusatzversicherungen	212.944	1.772.276
<b>Summe a)</b>	<b>57.996.662</b>	<b>58.912.759</b>
<b>b) erfolgsunabhängige</b>		
<u>Einzelversicherungen</u>		
Krankheitskostenvollversicherungen	397.099	598.448
Krankentagegeldversicherungen	0	0
selbstständige		
Krankenhaustagegeldversicherungen	0	0
sonstige selbstständige		
Teilversicherungen	0	0
Pflegepflichtversicherungen	0	0
ergänzende Pflegezusatzversicherungen	168.438	18.346
<b>Summe b)</b>	<b>565.537</b>	<b>616.794</b>
<b>Summe a) + b)</b>	<b>58.562.199</b>	<b>59.529.553</b>

## 4. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung

Auf empfangene Übertragungswerte entfallen € 4.726.645.

### 9.b) Aufwendungen für Kapitalanlagen – Abschreibungen auf Kapitalanlagen

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Kapitalanlagen, die dem Anlagevermögen zugeordnet sind, betragen € 16.247.793. Davon entfallen € 5.774 auf Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB und € 16.242.019 auf Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB.

## 10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung

Auf abgegebene Übertragungswerte entfallen € 3.108.146.

## Sonstige Angaben

### Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	2024 (in Tsd. €)	2023 (in Tsd. €)
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter i. S. d. § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	19.391	12.022
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter i. S. d. § 92 HGB	36.938	33.020
3. Löhne und Gehälter	34.173	32.702
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	6.323	5.987
5. Aufwendungen für Altersversorgung	1.797	925
<b>Summe</b>	<b>98.622</b>	<b>84.657</b>

### Zahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

	männlich	weiblich	gesamt
Mitarbeitende	286	414	700
davon Vollzeitbeschäftigte	56	57	113
Teilzeitbeschäftigte	230	357	587
davon Innendienst	286	414	700

Im Geschäftsjahr befanden sich überdies 49 Personen in Ausbildung.

### Organe unserer Gesellschaft

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands unserer Gesellschaft sind auf den Seiten 11 bis 13 angegeben.

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr auf € 1.360.689. Die Zahlungen an frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen betragen € 291.640. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen sind € 5.377.433 zurückgestellt.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen für das Geschäftsjahr € 201.352.

### Angaben zum Honorar der Abschlussprüfer

Die Angaben gem. § 285 Nr. 17 HGB sind in den Ausführungen des Konzernabschlusses enthalten.

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Unsere Gesellschaft hat sich gegenüber der uniVersa Lebensversicherung a. G. verpflichtet, auf deren Verlangen hin eine nachrangige Verbindlichkeit i. S. d. Art. 74 d der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35 der Kommission vom 10. Oktober 2014 i. H. v. € 50 Mio. zu zeichnen und zu begleichen. Die nachrangige Verbindlichkeit wird in der

Regel nur im Fall einer wirtschaftlichen Überschuldung der uniVersa Lebensversicherung a. G. begeben. Das Risiko hierfür wird aufgrund der Eigenmittelstärke der uniVersa Lebensversicherung a. G. als äußerst gering angesehen.

Aufgrund des für die privaten Krankenversicherungsunternehmen eingerichteten Sicherungsfonds können sich gem. § 226 VAG Sonderbeiträge bis zur Höhe von maximal 2 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen i. H. v. € 13,3 Mio. ergeben.

Für bereits begonnene Investitionsvorhaben und zwangsläufige Folgeinvestitionen im IT-Bereich bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen i. H. v. € 2,1 Mio.

Gegenüber Beteiligungsgesellschaften bestanden am Bilanzstichtag Einzahlungsverpflichtungen i. H. v. € 740,0 Mio.

Im Bereich Hypotheken bestanden am Bilanzstichtag offene Kreditzusagen i. H. v. € 22,3 Mio.

Des Weiteren bestanden zum Bilanzstichtag Einzahlungsverpflichtungen gegenüber Immobilien-Investmentvermögen i. H. v. € 15,0 Mio.

#### **Rückversicherungssaldo**

Der Rückversicherungssaldo beträgt € 111.825 (Vorjahr: € 119.360) zu unseren Lasten.

#### **Nachtragsbericht**

Vorgänge, die für unsere Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind, haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Nürnberg, 12. März 2025

Der Vorstand

Michael Baulig

Werner Gremmelmaier

Frank Sievert

# **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die uniVersa Krankenversicherung a. G., Nürnberg

## VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der uniVersa Krankenversicherung a. G., Nürnberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der uniVersa Krankenversicherung a. G., Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die im Lagebericht enthalten ist, sowie die im gesonderten nichtfinanziellen Bericht vorgenommenen Angaben in Bezug auf die nichtfinanzielle Erklärung gemäß § 289c HGB haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB sowie die im gesonderten nichtfinanziellen Bericht vorgenommenen Angaben in Bezug auf die nichtfinanzielle Erklärung gemäß § 289c HGB.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsdienstleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesonder-tes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### *Bewertung der Deckungsrückstellung*

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Erläuterungen des Unter-nehmens im Anhang innerhalb des Abschnitts „Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden“. Angaben zu den Risiken sind im Risiko- und Chancenbericht des Lageberichts enthalten.

### *Sachverhaltsbeschreibung*

Die Deckungsrückstellung beträgt zum 31. Dezember 2024 EUR 6.192.243.788,88. Dies entspricht 88,6 % der Bi-lanzsumme. Die Deckungsrückstellung ist Bestandteil der versicherungstechnischen Rückstellungen, welche Versi-cherungsunternehmen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zu bilden haben, um die dauernde Erfüllbar-keit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten.

Die Deckungsrückstellung besteht aus der Alterungsrückstellung, der Gutschrift nach § 150 VAG sowie dem nach § 149 VAG ermittelten gesetzlichen Zuschlag. Das Unternehmen hat bei der Ermittlung der Deckungsrückstellung zahlreiche handels- und aufsichtsrechtliche Vorschriften zu beachten. Für die prospektive Bewertung sind Festle-gungen hinsichtlich der zugrunde liegenden Rechnungsgrundlagen zu treffen. Die Wertermittlung ist daher im Vergleich zu anderen Bilanzpositionen komplex.

### *Prüferisches Vorgehen*

Wir haben unsere Prüfung risikoorientiert durchgeführt. Dazu haben wir den Prozess der Ermittlung der Deckungs-rückstellung aufgenommen und uns im Rahmen einer Aufbau- und Funktionsprüfung von der Wirksamkeit der rechnungslegungsbezogenen Kontrollen überzeugt. Dabei haben wir die Vollständigkeit und Richtigkeit des in die Berechnung der Deckungsrückstellung einfließenden Vertragsbestandes geprüft.

Die Angemessenheit wesentlicher ausgewählter Annahmen zu den Rechnungsgrundlagen sowie die Entwicklung der Deckungsrückstellung im Vergleich zum Vorjahr haben wir analysiert. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern für die Bewertung getroffenen Anga-ben begründet und hinreichend dokumentiert sind. Wir haben uns davon überzeugt, dass die Bestätigungen des unabhängigen Treuhänders im Fall von Beitragsanpassungen vorliegen. Darüber hinaus haben wir in diesem Zu-sammenhang geprüft, ob der zugrunde gelegte Rechnungszins mit der Ermittlung des Aktuariellen Unternehmens-zinses (AUZ) in Einklang steht.

Für eine umfassende Stichprobe haben wir eine Prüfung der mandantenseitigen Kontrollen hinsichtlich der sachge-rechten Bewertung der Deckungsrückstellung vorgenommen. Die zutreffende Ermittlung des Deckungskapitals auf einzelvertraglicher Ebene haben wir zudem durch eigene Berechnung geprüft. Zur Unterstützung bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Sachverständigen einen Aktuar hinzugezogen.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB und
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in

Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Unternehmens zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Unternehmens bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Unternehmen seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutendsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Mitgliederversammlung in der Versammlung vom 22.05.2024 zum Abschlussprüfer bestimmt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2024 als Abschlussprüfer der uniVersa Krankenversicherung a. G. tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das Unternehmen und die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht: Prüfung des Abhängigkeitsberichts eines beherrschten Unternehmens.

## VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Prof. Dr. Jochen Axer.

Köln, den 7. April 2025

**axis advisory + audit GmbH**

**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

**Prof. Dr. Jochen Axer**

Wirtschaftsprüfer

**Dr. Lothar Horbach**

Wirtschaftsprüfer



# **Bericht des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2024 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben im Interesse des Unternehmens und seiner Mitglieder pflichtgemäß wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und dessen Geschäftsführung überwacht.

### **Gegenstände der Berichterstattung**

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2024 zu sieben Sitzungen zusammengetreten. Der Aufsichtsrat hat sich zwischen den Sitzungen insbesondere durch mündliche und schriftliche Berichte vom Vorstand unterrichten lassen.

In den Sitzungen wurde der Aufsichtsrat regelmäßig über die Entwicklung der Finanzmärkte sowie deren Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens, die Geschäftsentwicklung und Unternehmensplanung sowie über die aktuellen Solvabilitätskennzahlen, die zur Solvabilität und Finanzlage veröffentlicht wurden, unterrichtet. Die relevanten Unternehmens- und Branchenkennzahlen wurden eingehend erörtert. Außerdem hat sich der Aufsichtsrat anhand der Vergütungsberichte für den Innendienst und den Vorstand, des Beschwerde-Reports und der Geldwäsche-Gefährdungsanalyse informieren lassen. Durch eine laufende Berichterstattung aus dem IT-Bereich, insbesondere zur IT-Sicherheit und DORA sowie über neue Produkte, hat sich der Aufsichtsrat den entsprechenden Überblick verschafft. Weiterhin wurde der Erteilung einer Prokura zugestimmt und Schwellenwerte für bestimmte zustimmungspflichtige Geschäfte angehoben. Die regelmäßige Überprüfung der Aufsichtsratsarbeit auf Effektivität und Effizienz sowie die dem Aufsichtsrat obliegenden Leitlinienüberprüfungen wurden durchgeführt und entsprechende Beschlüsse gefasst.

In der jährlich stattfindenden Sondersitzung wurden schwerpunktmäßig neben der IT-Strategie die Geschäfts- und Risikostrategie sowie die Mehrjahresplanungen vorgestellt und erörtert. Die Auswirkungen verschiedener Zinsänderungsszenarien auf die Rendite aus Kapitalanlagen, Szenarien zur Entwicklung der Zinszusatzreserve und das Liquiditätsmanagement wurden eingehend betrachtet und diskutiert. Auf Basis der durchgeführten Selbsteinschätzung in den festgelegten Themenfeldern wurde der Entwicklungsplan entsprechend den Vorgaben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht erstellt. Gemäß den Festlegungen wurde eine Fortbildungsmaßnahme mit dem Schwerpunktthema Nachhaltigkeit durchgeführt.

In alle Entscheidungen und Vorgänge von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Darüber hinaus fand zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorstand, insbesondere dem Vorstandsvorsitzenden, ein regelmäßiger Austausch statt. Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevante Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung und des Risikomanagements unterrichtet hat.

### **Arbeit der Ausschüsse**

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat aus seiner Mitte drei Ausschüsse gebildet – den Prüfungs-, Finanz- sowie den Personal- und Nominierungsausschuss. Die Ausschüsse bereiten und prüfen überwiegend Themen vor, die der Entscheidung des gesamten Plenums obliegen; zusätzlich wurde den Ausschüssen die Erteilung der Zustimmung zu bestimmten Vorhaben übertragen. Über die Arbeit der Ausschüsse wird der Aufsichtsrat durch den Ausschussvorsitzenden regelmäßig in den nachfolgenden Aufsichtsratssitzungen informiert.

Im Geschäftsjahr 2024 tagte der Prüfungsausschuss viermal. Dabei hat er die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überprüft sowie die Qualität der Abschlussprüfung überwacht und sich mit der Erteilung des Prüfungsauftrags befasst. Zudem wurde der gesonderte nichtfinanzielle Bericht (CSR-Bericht) geprüft.

Durch den Leiter der Rechnungslegung, den Leiter der Revision sowie den Inhaber der Risikomanagementfunktion und den Inhaber der Compliancefunktion ließen sich die Ausschussmitglieder insbesondere anhand der jeweiligen Berichte ausführlich informieren; ebenso wurde das interne Kontrollsystem erörtert.

Der Personal- und Nominierungsausschuss, der insbesondere die Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vorbereitet, trat im Berichtsjahr sechsmal zusammen. Die Grundsätze der Vergütungspolitik für Vorstandsmitglieder wurden auf Anpassungsbedarf überprüft. Daneben befasste sich der Ausschuss als Ergebnis der Nachfolgeplanung im Vorstand und der Erweiterung des Vorstands mit neuen Vorstandsbestellungen.

In fünf Sitzungen wurde der Finanzausschuss umfassend über die Entwicklung der Weltwirtschaft und Finanzmärkte sowie über die Gesamtsituation im gesamten Kapitalanlagebereich informiert. Dabei standen insbesondere die Anlagetätigkeit und das Risikomanagement in den einzelnen Assetklassen im Mittelpunkt. Hier waren überwiegend die Bereiche Immobilien, Private Debt, Private Equity und Infrastruktur betroffen, wobei der Fokus auch wieder auf den Festverzinslichen Wertpapieren lag. Zustimmungen zu bestimmten Investitions- und Anlagegeschäften wurden erteilt und Festlegungen getroffen gemäß den Regelungen in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats und den Aufgaben des Finanzausschusses.

### **Prüfung des Jahresabschlusses 2024**

Die Mitgliedervertretung hat in ihrer Sitzung am 22.05.2024, entsprechend dem Vorschlag des Aufsichtsrats, auf Empfehlung des Prüfungsausschusses die axis advisory + audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, (axis) zum Abschlussprüfer bestellt. Der Prüfungsauftrag wurde anschließend vom Aufsichtsrat erteilt. Daneben wurde die axis auch mit der Prüfung der nach Solvency II zu erstellenden Solvabilitätsübersicht für die uniVersa Krankenversicherung a.G. beauftragt. Die axis hat den vom Vorstand auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellten Jahresabschluss 2024 und den Lagebericht der uniVersa Krankenversicherung a. G. geprüft.

Die Prüfung durch den Abschlussprüfer hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt und bestätigt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Versicherungsunternehmens sowie dessen Ertragslage vermittelt, der Lagebericht in allen wesentlichen Belangen im Einklang mit dem Jahresabschluss steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsunternehmens gibt und die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

Der Jahresabschluss der uniVersa Krankenversicherung a. G., der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hierüber standen den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zur Verfügung. Diese Unterlagen wurden vom Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 31.03.2025 geprüft und anschließend vom Aufsichtsratsgremium in seiner Sitzung am 08.04.2025, nach entsprechendem Bericht des Prüfungsausschusses an das Plenum, eingehend behandelt. An beiden Sitzungen nahm der Abschlussprüfer teil, der über die Durchführung und die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtete und für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung

stand. Weiterhin wurden dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) für das Geschäftsjahr 2024 vom Abschlussprüfer vorgestellt und erläutert. Im Aufsichtsrat wurde zudem die Solvabilitätsübersicht zum 31.12.2024 behandelt und vom Abschlussprüfer über das Ergebnis seiner diesbezüglichen Prüfung berichtet. In der Sitzung am 23.06.2025 wird die Gruppensolvabilität zum 31.12.2024 behandelt und vom Abschlussprüfer über das Ergebnis seiner diesbezüglichen Prüfungen berichtet werden.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der uniVersa Krankenversicherung a. G. für das Geschäftsjahr 2024 durch den Aufsichtsrat gab keinerlei Anlass zur Beanstandung. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung durch die axis an. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der uniVersa Krankenversicherung a. G. zum 31.12.2024 wurde vom Aufsichtsrat einstimmig gebilligt. Der Jahresabschluss der uniVersa Krankenversicherung a.G. ist damit festgestellt.

### **Gesonderter nichtfinanzieller Bericht (CSR-Bericht)**

Der Bericht über Corporate Social Responsibility für das Geschäftsjahr 2024 lag dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor. Er wurde vom Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 31.03.2025 geprüft und anschließend vom Aufsichtsratsgremium in seiner Sitzung am 08.04.2025, nach entsprechendem Bericht des Prüfungsausschusses an das Plenum, eingehend behandelt. Die Prüfung der Corporate Social Responsibility für das Geschäftsjahr 2024 der uniVersa Krankenversicherung a. G. durch den Aufsichtsrat gab, ebenso wie die Prüfung durch den Prüfungsausschuss, keinerlei Anlass zur Beanstandung.

### **Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat**

Herr Dr. Marco Wimmer wurde mit Wirkung ab 01.12.2025 und Herr Stefan Krause mit Wirkung ab 01.02.2026 jeweils für zwei Jahre zu stellvertretenden Vorstandsmitgliedern vom Aufsichtsrat bestellt.

Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Professor Dr. Heinz-Willi Goelden, der dem Aufsichtsrat seit 2006 angehörte, hat zum 31.08.2024 sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. Die Mitgliedervertretung hatte deshalb am 09.09.2024 Herrn Karl-Bernd Telger mit Wirkung ab 01.11.2024 für den Rest der Amtszeit des ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieds in den Aufsichtsrat gewählt. In Anerkennung der jahrelangen verdienstvollen Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied und als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender wurde Herr Professor Goelden zum Ehrenmitglied des Aufsichtsrats ernannt. Herr Gerhard Adlfinger wurde vom Aufsichtsrat mit Wirkung ab 01.09.2024 zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre geleistete Arbeit und die im Berichtsjahr erzielten Erfolge.

Nürnberg, 08. April 2025

Der Aufsichtsrat

Prof. Hubert Karl Weiler  
Vorsitzender

# Unsere Standorte

## Stammorganisation

### **86150 Augsburg**

Bahnhofstraße 18a  
Telefon (0821)3 46 84-0  
Telefax (0821)3 46 84-19

### **10629 Berlin**

Leibnizstraße 53  
Telefon (030)88 43 81-0  
Telefax (030)88 43 81-19

### **44263 Dortmund**

Hafenpromenade 2  
Telefon (0231)95 29 72-0  
Telefax (0231)95 29 72-19

### **40215 Düsseldorf**

Adersstraße 12-14  
Telefon (0211)3 84 65-0  
Telefax (0211)3 84 65-19

### **60329 Frankfurt**

Untermainkai 20  
Telefon (069)24 26 13-0  
Telefax (069)24 26 13-25

### **79111 Freiburg**

Basler Landstraße 8  
Telefon (0761)2 96 77-0  
Telefax (0761)2 96 77-19

### **06108 Halle**

Wilhelm-Külz-Straße 20  
Telefon (0345)20 93 28-0  
Telefax (0345)20 93 28-19

### **20099 Hamburg**

Holzdamms 53  
Telefon (040)1 80 68 08-0  
Telefax (040)1 80 68 08-19

### **30171 Hannover**

Marienstraße 61  
Telefon (0511)3 67 28-0  
Telefax (0511)3 67 28-19

### **04109 Leipzig**

Dittrichring 6  
Telefon (0341)3 05 21-0  
Telefax (0341)3 05 21-19

### **35440 Linden**

Konrad-Adenauer-Str. 15  
Telefon (0640)37 78 56-0  
Telefax (0640)37 78 56-19

### **55124 Mainz**

Zur Oberlache 5  
Telefon (06131)2 70 59-0  
Telefax (06131)2 70 59-19

### **80337 München**

Lindwurmstraße 3  
Telefon (089)2 37 28-200  
Telefax (089)2 37 28-220

### **90489 Nürnberg**

Bayreuther Straße 8  
Telefon (0911)53 07-19 70  
Telefax (0911)53 07-19 59

### **70188 Stuttgart**

Hausmannstraße 66  
Telefon (0711)1 62 71-0  
Telefax (0711)1 62 71-19

### **97072 Würzburg**

Friedrich-Ebert-Ring 29  
Telefon (0931)79 00 47-0  
Telefax (0931)79 00 47-19

## Landesdirektionen für Makler (LDM)

### **LDM Nord-Ost**

10785 Berlin  
Kurfürstenstraße 130  
Telefon (030)2 36 33 79-0  
Telefax (030)2 36 33 79-19

### **20099 Hamburg**

Holzdammm 53  
Telefon (040)28 08 30-0  
Telefax (040)28 08 30-19

### **LDM Süd-West**

65187 Wiesbaden  
Biebricher Allee 29  
Telefon (0611)46 20 75-0  
Telefax (0611)46 20 75-19

### **LDM West**

50668 Köln  
Theodor-Heuss-Ring 52  
Telefon (0221)91 28 81-0  
Telefax (0221)91 28 81-19

### **LDM Süd**

Lindwurmstraße 3  
Telefon (089)2 37 28-0  
Telefax (089)2 37 28-210

Hauptverwaltung Nürnberg, Sulzbacher Straße 1 - 7

Standorte:

